sicher unterschieden. — Erheblich kleiner; das Gesicht im Ganzen senkrecht, der untere Theil desselben nur mäfsig vortretend. Rüssel viel kürzer, die Sauglappen nur etwa halb so lang, als bei *Rhicn. longirostris*. Die graue Farbe auf der Oberseite des Thorax und Schildchens zieht mehr in das Gelbgraue. Vorderhüften, Spitze der Hinterhüften und die ganzen Beine lehmgelblich, nur die Füfse gegen das Ende hin etwas gebräunt; Vorder- und Hinterschenkel weniger dick, als bei den beiden vorigen Arten, auf einem Theile der Aufsenseite braungrau, bei ausgefärbteren Exemplaren, als die meinigen sind, wahrscheinlich in erheblicherer Ausdehnung dunkel gefärbt; das letzte Fufsglied wie bei *Rhicn. longirostris* weder vergröfsert, noch erweitert. Die Behaarung von derselben Beschaffenheit wie bei dieser, aber überall noch erheblich kürzer.

In Griechenland und auf den griechischen Inseln.

4. *Rhicn. cinerella* Hal. ♂ & ♀.: *Antennis maximâ ex parte pedibusque totis nigris.* — Long. corp. $1\frac{1}{6}$ lin., long. al. $1\frac{1}{6}$ lin.

Syn. *Opomyza cinerella* Hal., Ent. Mag. IV.

Aschgrau, etwas in das Bräunlichgraue ziehend, der Hinterleib des Männchens zuweilen fast grünlich aschgrau. Sie unterscheidet sich von den drei vorigen Arten besonders dadurch, dafs sich auf der Stirn und auf der Oberseite des Thorax aufser den gewöhnlichen Borsten nur sehr vereinzelte kurze Haare finden, welche deshalb leicht übersehen werden können. Stirn dunkelgelb, oben viel breiter, auf dem Scheitel und in der Ocellengegend aschgrau. Fühler etwas länger als bei den beiden vorigen Arten, schwarzbraun, nur das kurz eiförmige dritte Glied auf der Innenseite und auf der Unterhälfte der Aufsenseite ochergelb; die äufserst kurze Pubescenz der schwarzen Fühlerborste wird, wie bei den andern Arten, erst durch eine stärkere Vergröfserung sichtbar. Das Gesicht senkrecht, der Mittelheil desselben sehr verschmälert. — Der Rüssel gebräunt; die Sauglappen weniger schmal und weniger verlängert als bei den drei vorhergehenden. Die Färbung der Taster vermag ich, weil ein Theil der Mundhöhle dunkel gefärbt ist, an den getrockneten Exemplaren nicht mit Sicherheit zu erkennen. Die Reihe schwarzer Borstchen am seitlichen Mundrande ist wenig entwickelt; das vorderste Borstchen ist merklich länger und stärker und bildet die Knebelborste. Beine schlank, Vorder- und Hinterschenkel nur wenig stärker als die Mittelschenkel. Hüften und Beine schwarz; Schenkel weifsgrau-

lich bestäubt; Schenkelkopf und Kniegelenk wenigstens an den Vorderbeinen röthlich; bei weniger dunkelen Exemplaren ist oft auch die Basis der Mittelschenkel und selbst die Basis der Mittelfüfse röthlich gefärbt. Flügel braun, graulich getrübt mit etwas hellerer Wurzel und dunkelbraunen Adern; die kleine Querader pflegt etwas weiter jenseit der Mitte der Discoidalzelle zu stehen, als bei den anderen Arten.

Ich fing diese von Haliday in Irland entdeckte Art bei Gelegenheit der Stettiner Naturforscher-Versammlung am Swinemünder Strande. — Sonst ist sie mir in Deutschland noch nicht vorgekommen.

Anmerkung 1. Ich vermag zwar Haliday's Beschreibung augenblicklich nicht zu vergleichen, bin aber über die Bestimmung nicht in Zweifel, da ich ein von Herrn Haliday vor einer längeren Reihe von Jahren erhaltenes Pärchen besitze. — Herr Schiner (Faun. II. 282.) will alle Gattungsmerkmale einer *Anthomyza* an dieser Art gesehen haben; sie sind indessen nicht vorhanden.

Anmerkung 2. Aufser den hier auseinandergesetzten 4 europäischen *Rhicnoëssa*-Arten kenne ich nur noch eine nordamerikanische Art dieser Gattung, welche ich in der 6. Centurie der nordamerikanischen Dipteren als *Rhicn. coronata* beschreiben werde.

Beiträge zur Käferfauna von Bogotà

von

Th. Kirsch in Dresden.

Die nachstehend beschriebenen Käfer bilden eine Zusammenstellung von neuen Arten aus Bogotà, welche H. A. Lindig in den letzten Jahren daselbst gesammelt und mir bei Gelegenheit eines Besuches in seiner Vaterstadt Dresden überlassen hat*).

Bereits bekannte Species sind nur erwähnt worden, insofern sich Abweichungen von der gegebenen Beschreibung zeigten oder Nachtragung noch unbeschriebener wichtiger Charactere nothwendig erschien.

Ueber die geographische Lage und klimatischen Verhältnisse Bogotà's mögen einige Notizen aus Humboldt, „Ueber die Hochebene von Bogotà" und Karsten, „Reiseskizzen aus Neu-Granada" vorausgeschickt worden.

Von Honda aus, bis wohin man auf dem Magdalenen-Strom von dem Hafenort Sta Marta am mexicanischen Meerbusen per Dampfschiff fährt, gelangt man in zwei Tagereisen östlich aus der Tierra caliente, wo die mittlere Jahrestemperatur 27,5° C. beträgt, in die Tierra fria der 6—7000 Fuss höher gelegenen Ebene von Bogotà, die sich bei einer Höhe von 8130 Fuss über dem Meeresspiegel und 4—5° n. B. einer mittleren Jahrestemperatur von 14,5° C. erfreut. Sie ist etwa 4½ Meile breit und 9 Meilen von Süd nach Nord lang und bildet die höchste der verschiedenen Terassen, die

*) Abhängig von dem oft sehr verzögerten Eingehen literarischer Hülfsmittel, habe ich ganz davon abgesehen, die Beschreibungen der Arten in systematischer Reihenfolge zu geben; auch dürfte, da ich noch weitere Sendungen von dort zu erhalten hoffe, noch manche Art zu schon beschriebenen Gruppen hinzukommen, daher wird ein Register am Schlusse der Arbeit am besten zur Auffindung der gesuchten Arten dienen.

sich am westlichen Abhange des von Merida in südöstlicher Richtung verlaufenden Gebirgszuges befinden.

Das plutonische Gestein, welches den Kern dieser Gebirgskette bildet und vorzugsweise aus Syenit, Gneifs und Hornblendeschiefer besteht, kommt nur an ihrem Ostabhange zu Tage, wo es jedoch nur in geringer Ausdehnung von den sehr mächtigen neptunischen Schichten der Kreide und Tertiärformation entblöfst ist. Dicht über der Stadt Bogotà steigt ostwärts eine Felswand bis zu 2000 Fufs Höhe empor, die im unteren Drittheil zum Theil aus Kalkstein, übrigens aus Sandstein besteht, welches letztere Gestein auch gegen den nördlichen Ausgang der Bergebene sichtbar wird. In dem Sandsteingebilde kommen von dicken Lagen Schieferthon bedeckte wahre Steinkohlen (bei Guaduas von 4—5 Lachter Mächtigkeit) bis zu einer Höhe von 8300 Fufs über der Meeresfläche vor, in deren Dachsteine wenigstens zu Humboldt's Zeit noch keine Abdrücke von Farren, Lycopodien und Coniferenholz gefunden waren. An manchen Punkten ist der Sandstein mit Gypsflötzen bedeckt (sehr mächtig z. B. in dem Steinsalzberge bei Zipaquira), an anderen mit dichtem Flötzkalkstein, in welchem Humboldt die ersten Ammoniten unter den Tropen fand. Die der Tertiärformation zuzuzählenden Schichten sind auf der Hochebene selbst von geringerer Mächtigkeit, in den dem Magdalenen-Strome näher liegenden Gegenden von gröfserer Verbreitung und Tiefe.

Das Schuttland, welches das Plateau von Bogotà bedeckt, ist aus der Zertrümmerung des Sandsteins entstanden, glücklicherweise an vielen Punkten mit Letten und Mergel gemengt, daher dem Anbau der Cerealien sehr günstig, wovon man freilich, in der Ebene der Hauptstadt wenigstens, nicht gerade viel Nutzen zieht, da man die Ländereien mehr zu Weiden für Rinder- und Maulthier-Heerden benutzt, wie überhaupt die Bewohner dieses herrlichen Landes mehr geneigt scheinen, durch die Gewinnung ihnen von der Natur fertig dargebotener Producte (Chinarinde, Smaragde, Steinsalz) ihren Unterhalt zu verdienen.

Die Mitte der Hochebene ist etwas gesenkt und sumpfig, die westlichen Abhänge bis zum Magdalenen-Strome hinab sind ziemlich ganz mit Urwald bedeckt und fast nur von freien uncivilisirten Indianern bewohnt. — Die östlichen Höhen erreichen nicht die Schneeregion, die in dieser Breite (4° 30′) erst bei 14,000 Fufs eintritt. Von diesen Höhen überblickt der Beschauer zunächst das Plateau von Bogotà, weiterhin das Thal des Magdalenen-Stromes, abwechselnd mit Gras- und Waldvegetation malerisch bekleidet und

jenseits desselben das Gebirge von Antioquien mit dem Paramo Ruiz, dem nördlichsten noch thätigen Vulkan Neu-Granadas, dessen Gipfel die Schneegränze überschreitet und mit dem südwärts angränzenden Paramo de Herve und Tolima ein mehrere Meilen langes Eisgefilde bildet, welches in der Morgensonne glänzend einen prachtvollen Anblick gewährt.

Die Hochebene von Bogotà besitzt ein reiches Bewässerungssystem: alle von der östlichen Cordillere herabkommenden Wasseradern werden von dem Rio de Bogotà aufgenommen, der ziemlich in der Mitte der Ebene von Nord nach Süd fliefsend und sich plötzlich nach Südwesten wendend, an dem Rande der Ebene durch eine 36 Fufs breite Felsspalte 870 Fufs tief hinabstürzt (Wasserfall von Tequendama) und dann an dem westlichen Abhange hinfliefsend nach einem Laufe von 9 Meilen oberhalb Honda in den Magdalenen-Strom mündet. Dieser Wasserreichthum sowohl, als auch die vorwaltend östliche, mit den aus den Niederungen des Orenoko aufsteigenden Wasserdünsten beladene Luftströmung bieten, verbunden mit dem ungemein milden Klima, alle Bedingungen für das Gedeihen organischen Seins; zwar ruht im Winter, der sich nur durch eine 2° niederere Temperatur und gröfsere Trockenheit der Luft von den übrigen Jahreszeiten unterscheidet, die Pflanzenwelt, insofern sie nicht Neues hervorbringt, sondern nur das ausbildet, was in der feuchteren Jahreszeit vorgebildet war, aber alle Pflanzen behalten ihre Blätter und geben somit das Bild eines andauernden Frühlings. Humboldt giebt die Tageswärme während des ganzen Jahres zwischen 15 und 18° C., die Nachtwärme zwischen 10 und 12° C. an und sagt, dafs das Thermometer wohl noch nie unter $2\frac{1}{2}$° C. gefallen sei; kaum lassen sich angenehmere klimatische Verhältnisse denken, als die hier dargebotenen; diese sowohl, als auch die eigenthümliche Lage Bogotà's dicht am Fufse der östlichen Cordillere und nicht weit von dem westwärts liegenden Saume der Ebene, eine Lage, die es gestattet, nach einer halben Tagereise mehrere Tausend Fufs höher oder tiefer seine Thätigkeit zu entwickeln, mufs diese Gegend einem jeden Naturaliensammler als ein wahres Eldorado erscheinen lassen.

In der That ist auch die Mannigfaltigkeit der Formen und Schönheit der Farben, soviel ich von der Käferwelt gesehen habe, überraschend und erfreuend; die langgestreckten *Brenthiden*, die prachtvollen *Psalidognathen*, der riesige *Neptunus*, die stattlichen *Golofen*, die schlanken *Semioten* und robusten *Chalcolepidien*, *Prioniden* mit doppeltästigen Fühlern, *Dasyten* mit dornig bewehrten

Flügeldeckenspitzen, *Chalcas*-Arten mit ihren weiten, bauchig aufgetriebenen Flügeldecken, dicht behaarte *Cryptorhynchiden* mit sonderbar gestalteten Vorderbeinen, vor Allem aber die herrlich sculpirten *Calopteron*-Arten geben einer Sammlung von Bogotàner Käfern einen eigenthümlichen Character.

---

1. *Agabus Mülleri*: *elongato-ovalis, depressus, niger, nitidus; verticis fascia transversa, thoracis margine laterali, abdominis segmentorum quatuor fascia laterali, ano pedibusque rufo ferrugineis.* Long. 7 mlm.

Dem *peruvianus* Aub. nahe verwandt, aber kleiner, weniger gewölbt und mehr parallelseitig. Die allgemeine Sculptur ist dieselbe, nur feiner; das Halsschild kommt in der Form ganz mit dem des *peruvianus* überein, auch ist die lichtere Färbung des Seitenrandes wie bei jenem an den Vorderecken am breitesten; innerhalb und längs des ganzen Randes mit Ausnahme der Mitte der Basis stehen sehr deutliche, zum Theil grobe Punkte. Die seitlich sehr wenig, hinten breit zugerundeten Flügeldecken haben drei unregelmäfsige Reihen sehr deutlicher Punkte. Die rostrothen Seitenbinden der Abdominalsegmente ziehen sich bis über $\frac{1}{4}$ der ganzen Breite nach innen. Klauen wenig gebogen.

Ob *A. Mülleri* ebenso wie *peruvianus* Aub. (Erichs. Archiv. 1843. II. 209.) zu *Copelatus* zu ziehen ist, und somit eine zweite Art mit ungestreiften Flügeldecken darstellt, wage ich nicht zu entscheiden, da die mir vorliegenden Stücke Männchen sind.

Meinem Freunde Cl. Müller, einem eifrigen Forscher im Gebiete der *Hydrocantharen*, zu Ehren benannt.

2. *Dineutus iridescens*: *ovalis, convexus, olivaceo-iridescens, thorace subtiliter creberrime punctato, margine inflexo subtus punctis grossis et profundis, elytris obsolete striatis, creberrime punctatis; subtus nigro piceus, pedibus rufopiceis.* — Long. 18 mlm.

Der Kopf ist am Scheitel glatt, von da nach vorn sehr fein lederartig gerunzelt und, wie *clypeus* und Oberlippe, mit zahlreichen eingestochenen Punkten versehen, regenbogenfarbig, nach den Seiten mehr bronzegrün, der Thorax mit ziemlich dicht stehenden, nach den Seiten zu sparsameren Punkten und daselbst zugleich sehr fein lederartig gerunzelt, über die ganze Oberfläche von seichten Rissen durchzogen, regenbogenfarbig; die Flügeldecken ebenso dicht punk-

tirt als das Halsschild, nach der Spitze zu etwas sparsamer, mit 9 sehr wenig vertieften Streifen, in denen man nur bei den äufseren 3 oder 4 eine Reihe etwas gröfserer Punkte unterscheiden kann. Die Zwischenräume sind innen und vorn fast verstrichen, auf der äufseren und hinteren Hälfte dagegen deutlich gewölbt, regenbogenfarbig. Letztes Rückensegment schwach längskielig, oben kurz, am Rande lang gelbbraun behaart. — Unten pechschwarz, der umgeschlagene Rand des Halsschildes und der Flügeldecken, sowie die Beine röthlich pechbraun.

3. *Xantholinus Krautzii*: *aeneo-niger, nitidus, antennarum articulis 2 et 3, elytris, coxis anticis intus, mesosterno tarsisque rufo testaceis, ano luteo.* — Long. 15—20 mlm.

Mas: *Caput triangulare, thorace latius, mandibulae longiores valde arcuatae.*

Fem: *Caput oblongum, thoraci aequale, mandibulae breviores parum arcuatae.*

Kopf und Thorax schwarz erzgrün, bisweilen bläulich oder kupferroth schillernd, die Flügeldecken röthlich gelb metallglänzend, an einigen Stücken kupferig, der Hinterrand des fünften und der ganze sechste Hinterleibsring gelb, auf der Unterseite glänzend schwarz, die Mitte der Brust, die Innenseite der Vorderhüften und die Tarsen röthlich. Der Kopf hat am Scheitel quer über gröfsere und kleinere Punkte, etwas weiter nach vorn jederseits einen Doppelpunkt, an der hinteren Kopfecke 2 und über jedem Auge 1 starken Punkt; zwischen den Augen befinden sich 2 von den Fühlerwurzeln ausgehende und nach hinten etwas zusammenneigende Furchen, zwischen ihnen und dem Auge jederseits noch ein starker Punkt. In allen diesen Punkten stehen lange bräunliche Borstenhaare. Bei den grofsen starken Köpfen der Männchen zieht von dem Punkte über dem Auge nach dem Hinterrand des letzteren eine Furche, die, sowie die Gegend darunter, längsstreifig und fein punktirt ist, während bei dem Weibchen dieselbe Stelle nicht vertieft und ziemlich glatt erscheint. Die Mandibeln sind beim Männchen unmittelbar über den Mahlzähnen stark nach innen geknickt, beim Weibchen nur sanft gebogen, überdem hat die Mandibel des Männchens unter der Spitze noch eine Schneidplatte, die dem Weibchen fehlt. Der Thorax wenig länger als breit, nach hinten kaum verengt, hat in den Vorderecken Punkte und hinter diesen jederseits noch zwei schräg gestellte gröfsere, die ebenso wie die des Kopfes

Borsten tragen. Das Schildchen schwarz glänzend, mit vertiefter Scheibe. Die Flügeldecken breiter als der Thorax, $\frac{1}{4}$ länger als zusammen breit, mit 3 Reihen borstentragender Punkte, eine längs der Naht, eine auf der Scheibe und eine am Seitenrand, überdem fein und zerstreut punktirt. Der Hinterleib ist oben glatt, unten namentlich an den Seiten fein und weitläufig punktirt.

In die erste Abtheilung, vielleicht neben *insignis* Erichs., zu stellen.

4. *Opostirus*, nov. gen.

Pedes postici approximati.
Abdomen segmentis ventralibus aequalibus.
Antennae 10-*articulatae, clava biarticulata.*
Sulci antennarii breves, obliqui.
Oculi carina semipartiti.
Tibiae filiformes, apice unguiculatae, non spinosae.
Articuli tarsorum 1, 2 *et* 3 *aequales.*

Die Gattung hat grofse Verwandtschaft mit *Endophloeus*, entfernt sich aber von derselben durch den Augenkiel, die mit einem starken Hornhaken versehenen Schienen und anders gebildete Fühlerkeule; während die beiden Glieder derselben bei *Endophloeus* fast gleich grofs sind, ist hier das Endglied breiter und doppelt gröfser, als das vorletzte, zeigt auch durch eine sehr schwach angedeutete Einschnürung, sowie durch die die Spitze der Glieder kennzeichnenden längeren Borsten, dafs hier ein elftes Glied mit dem zehnten innig verwachsen ist. Dieser Character nähert die Gattung dem mit dreigliederiger Fühlerkeule versehenen *Ulonotus* Er. aus Neuseeland und weist ihr die Stellung im System zwischen dieser und *Endophloeus* an.

5. *O. exsectus: oblongus, piceus, griseo-adspersus et lutescenti uppressim pubescens; thorace ante medium gibboso, gibbere tuberculato et sulco longitudinali partito, margine laterali grosse dentato, margine postico ante scutellum et ad angulos exsecto; elytris punctato-striatis tuberculatis; tibiis extus bifariam tuberculatis; antennarum articulo ultimo tarsisque dilutioribus.* — Long. $5\frac{1}{2}$ mlm.

Der Kopf mit anliegenden gelben Härchen, auf der Stirn und nach vorn mit kleinen spitzen Körnchen; der Thorax nach vorn verschmälert, an dem etwas verflachten, grob aber stumpf gezähnten Seitenrande leicht gerundet, am Hinterrande in der Mitte und dicht

vor den Ecken tief und scharf dreieckig ausgeschnitten, oben wie der Kopf behaart und mit Körnchen besetzt, die Scheibe vor der Mitte zu einem Höcker erhoben, der durch die Längsfurche getheilt ist. Die Flügeldecken so breit und $2\frac{1}{2}$ Mal so lang, als der Thorax, dicht punktstreifig braun und grau gesprenkelt, mit vielen Körnchen, von denen die gröfseren dicht mit angedrückten gelben Haaren bekleidet sind, der Seitenrand gezähnt. — Die Schienen haben am Aufsenrand zwei Reihen kleiner Körnchen.

6. *Colydium carinatum*: *elongatum, piceum, opacum, thorace elytrisque quadricarinatis.* — Long. 7 mlm.

Im Verhältnifs zur Breite weniger lang gestreckt, als unsere einheimischen Arten. Kopf dicht punktirt, Thorax mit spitzen, vorspringenden Vorderecken, nach hinten verschmälert, sehr fein körnig punktirt, mit erhabenem Seitenrand und 4 Kielen, von denen die beiden mittleren fast bis zur Basis reichen, die seitlichen etwas kürzer sind. Die Flügeldecken haben neun Kettenpunktstreifen und vier scharfe Kiele, von denen der erste und zweite die Spitze erreichen, der dritte vor derselben abgekürzt ist und der vierte nahe derselben in den Seitenrand verläuft. Fühler, Beine und Hinterbrust sind pechröthlich.

Es ist wahrscheinlich, dafs diese Art die von Erichson (Nat. d. Ins. D. III. p. 278.) erwähnte *C. costatum* Buq. i. litt. ist, doch glaubte ich den Namen, so bezeichnend er ist, wegen des nahestehenden *Eulachus costatus* Er. umändern zu müssen.

7. *Colastus pectoralis*: *depressus, fulvo-pubescens, piceus, thoracis margine laterali, elytris maxima parte, pectore, tibiis tarsisque rufo-testaceis; capite thoraceque sat fortiter punctatis, elytris dense striato-punctatis.* — Long. 3—$3\frac{1}{2}$ mlm.

Von ovaler, flacher Form, mit kurzen, niederliegenden und einzelnen langen abstehenden gelben Haaren, pechbraun, der Kopf vorn, der Thorax an den Seiten, die Flügeldecken bis fast zur Spitze, die Brust, Schienen und Füfse röthlich-schalgelb. Der Kopf mit starken Punkten, der Thorax doppelt so breit als lang, an den Seiten gerundet, auf der Scheibe mit starken, tiefen, etwas zerstreuten, an den Seiten feineren und gedrängteren Punkten. Die Flügeldecken anderthalb Mal so lang, als der Thorax, mit dichten Punktstreifen. Der Hinterleib fein, die Brust gröber punktirt.

8. *Camptodes micans: hemisphaericus, subtus testaceus, supra ferrugineus, iricolor, nitidus, sparsim punctatus, thoracis angulis posterioribus productis, elytris substriatis, stria suturali scutellum attingente, pygidio densius striolato punctato.* — Long. 3 mlm.

In die erste Gruppe neben *C. aequinoctialis* Er. gehörend. — Der Körper mit Fühlern und Beinen schalgelb, oben rostroth, leicht bläulich und grünlich schillernd, die Ränder des Halsschildes, des Schildchens und der Seitenrand der Flügeldecken mit durchscheinenden Stricheln; Kopf, Halsschild und Flügeldecken zerstreut punktirt, Pygidium mit dichteren, in die Länge gezogenen Punkten, beim Weibchen an der Spitze leicht eingedrückt. Die Vorderschienen am Rande nicht gesägt.

9. *Macrodactylus excellens: nigro-aeneus, clypeo, antennis, elytrorum basi, sutura margineque laterali, pedibus anoque rufis, squamulis piliformibus appressis flavidis vestitus, thorace vittis tribus maculisque duobus lateralibus, elytris vittis quatuor margineque laterali denudatis, tarsorum posteriorum articulis basi griseo-pilosis* ♀. — Long. 15—16 mlm.

Eine der gröfsten und schönsten *Macrodactylen*, gröfser als *tenuilineatus* Guèr., aber ganz so gestaltet. Der Kopf am Scheitel schwarz, vorn roth, etwas schmaler als bei *tenuilineatus*, runzelig punktirt und bis nahe zum Vorderrande mit gelblichgreisen Schuppenhaaren bedeckt. Fühler ganz roth. Der Thorax ähnlich gestaltet, wie bei *tenuilineatus*, doch sind die Ecken vor der Mitte des Seitenrandes mehr hervortretend und nach hinten ist er weniger verengt, mit Ausnahme der Mittellinie, zweier den Vorder- und Hinterrand fast erreichenden Längsbinden auf der Scheibe und zweier Längsflecken neben den Ecken des Seitenrandes, dicht mit dem allgemeinen Schuppenkleide bedeckt. Schildchen dicht beschuppt. Flügeldecken nach hinten weniger verschmälert, als bei *tenuilineatus*, mit Ausnahme des Seitenrandes, des ersten, dritten, fünften und siebenten Zwischenraumes, von denen sich der dritte mit dem fünften am Endbuckel verbindet, dicht greisgelb beschuppt. Der Saum des vorletzten Rückensegments und das stark gewölbte Pygidium längs der Mitte breit beschuppt. Unterseite schwarz, an den Seiten dichter, in der Mitte sparsamer beschuppt; das Aftersegment roth, fast nackt. Beine ganz roth, an den vier hinteren Tarsen die Glieder bis über die Hälfte mit gelblich-weifsen Haaren besetzt. Das

Weibchen hat an der Innenseite der Vorderschienen einen kurzen spitzen Sporn.

10. *Macrodactylus flavolineatus* Guèr. Rev. Zool. 1843. p. 21. Der Beschreibung Guèrin's ist folgendes hinzuzufügen:

Mas: *Pygidio elongato lateribus impresso.*

Fem.: *Pygidio breviore fortiter gibboso.*

Die Fühler sind rostroth mit schwarzem Fächer. Der dicht goldgelb beschuppte Thorax hat beim Weibchen zwei fast nackte Längsbinden; die Flügeldecken sind bei ausgefärbten Exemplaren schwarz, nur am Schulterrande roth; das Pygidium ist beim Männchen sehr verlängert und der Länge nach gewölbt, die Wölbung goldgelb beschuppt, an den Seiten der Länge nach eingedrückt, dunkelerzgrün glänzend, beim Weibchen viel kürzer, an der Basis mit einem starken Höcker, dieser goldgelb beschuppt, übrigens glänzend, dunkelerzgrün.

11. *Macrodactylus pexus: niger, fulvo-pilosus, capite rugoso punctato antice rufo, thorace lateribus densissime punctato et piloso, medio laevi, ante basin foveola oblonga, elytris piceis vel rufescentibus, striis sex profundis, interstitiis pilis conniventibus, antennis pedibusque rufo testaceis, flabello, femoribus apicem versus, tibiis ortieulisque tarsorum apice nigris.* — Long. 12—14 mlm.

Mas: *Antennarum flabello longissimo, femoribus anticis dente extus curvato.*

Fem.: *Antennarum flabello breviore, femoribus anticis simplicibus, tibiis anticis ecalcaratis.*

Der Kopf ist stark runzlig punktirt, nur der äufserste Scheitel glatt, auf der abgeplatteten Stirn und hinter den Augen mit kurzer, dichter, aufrechter gelblicher Behaarung. — Fühler röthlich mit schwarzem Fächer, der beim Männchen fast so lang, als die übrigen Glieder zusammen, beim Weibchen etwa halb so lang ist. — Der Thorax wenig länger, als vor der Mitte breit, an den Seiten dicht punktirt und mit angedrückten gelblichen Haaren, in der Mitte spiegelnd glatt, mit einem länglichen Eindruck vor der Basis, am Hinterrande halb so breit, als die Flügeldecken, am Seitenrande mit langen schwarzen Wimpern. Die Flügeldecken von den Schultern an beim Männchen ziemlich gleich breit, beim Weibchen etwas verbreitert, pechbraun bis röthlich, mit sechs tiefen Streifen auf dem

Rücken und einigen seichten an den Seiten, dicht mit gelblichen Haaren besetzt, die in sechs auf den Zwischenräumen stehenden Längsstreifen zusammengekämmt erscheinen. Pygidium und Unterseite etwas metallisch schimmernd, mit nicht dichten, kurzen, gelben, anliegenden und längeren, abstehenden, dunkeln Haaren. An den röthlichen Beinen ist die äufsere Hälfte der Schenkel, die äusserste Spitze der Schienen und der Tarsenglieder schwarz. Die Vorderschenkel des Männchens mit einem kräftigen, gebogenen Zahne. Die Weibchen haben bei dieser Art keinen Dorn an den Vorderschienen.

Anmerkung. Latreille, Blanchard und Burmeister erwähnen nichts über die Geschlechts-Differenz der *Macrodactylus*-Arten; Guérin giebt an, dafs die Männchen seines *flavolineatus* und *tenuilineatus* an der Basis der Vorderschenkel Zähne haben. Lacordaire hat als Geschlechts-Unterschied aufgestellt, dafs die Vorderschienen am Innenrande beim Männchen stark erweitert und ohne Sporn, beim Weibchen etwas angeschwollen aber kaum erweitert und mit einem Sporn versehen sind, allein auch dieses Merkmal ist nicht ohne Ausnahme, wie der vorstehend beschriebene *pexus* beweist. Ich glaube vielmehr, dafs man die Geschlechts-Differenz in zwei anderen Charakteren suchen mufs. Das Männchen hat am Prosternum hinter den Vorderhüften einen Zapfen und auf der Unterseite der Vorderschenkel eine scharfe, manchmal gebogene Kante, die bei einigen Arten zahnförmig erweitert ist, das Weibchen hat keinen Zapfen am Prosternum und einfache Schenkel.

12. *Chariodema bogotensis: obscure aenea, sparsim albo pilosa, capite, thoracis vitta media lata et ventre (segmento ultimo excepto) ferrugineis; antennis, scutello, elytris pedibusque rufo testaceis. Scutello densius albo-piloso.* — Long. 12—14 mill.

Sie unterscheidet sich von der ihr nahe verwandten *C. chlorodera* Blanch. durch die breite, rostrothe Längsbinde auf dem Thorax und den, mit Ausnahme des letzten Segments, rostrothen Hinterleib. Auf den Flügeldecken stehen längs der Rippen noch stärkere und längere weifse Haare. Die Vorderschienen sind dreizähnig und gespornt.

13. *Chariodema amoena: rufo-testacea, supra dense flavido squamosa; pygidio et subtus flavido-pilosa. Clypeo subreflexo, subsinuato, capite, thoracis vitta media et scutello squamulis angustioribus erectis, thoracis lateribus basin versus squamulis rotundis pallidioribus, antice elytrisque squamulis oblongis.* — Long. 6½ mill.

Der Kopf ist bis über den Hinterrand der Augen in den Thorax zurückgezogen, der Clypeus ist erhaben gerandet, der Rand etwas ausgeschweift. Der Thorax so lang als vor der Mitte breit, am Hinterrande wenig schmäler als die Flügeldecken, diese von den Schultern an verschmälert und nicht ganz doppelt so lang als der Thorax. Die gelblichen Schuppen der Oberseite sind auf dem Kopfe und einem breiten Streifen längs der Mitte des Thorax schmäler und aufrecht stehend, an den Seiten des letzteren niederliegend und breiter, nach den Hinterecken zu fast rund und blasser gelb, auf den Flügeldecken länglich und angedrückt, weniger dicht, so dafs man die Grundfarbe durchscheinen sieht. Das Pygidium und die ganze Unterseite mit gelblichen angedrückten Haaren. Das Männchen hat eine Kante an der Unterseite der Vorderschenkel und zweizahnige Vorderschienen.

Es ist wahrscheinlich, dafs diese Art ein neues Genus bilden mufs, welches den Habitus der *Macrodactylen* unter den *Ceraspiden*, wohin es durch die lange Afterklaue verwiesen wird, repräsentirt.

14. *Symmela suturalis: oblongo-elongata, nitida, testacea, capite, thoracis disco elytrorumque sutura lata obscure ferrugineis.* — Long. 7—9 mill.

Der Kopf ist zerstreut punktirt, die Oberlippe aufgebogen und ausgerandet; der Thorax breiter als lang, nach vorn wenig verschmälert, der Seitenrand vor den Hinterecken etwas geschwungen, zerstreut punktirt, röthlich gelb, die Scheibe bräunlich roth, an den Vorderecken und vor der Ausbuchtung des Seitenrandes je eine lange Borste; das Schildchen röthlich gelb; die Flügeldecken mehr als doppelt so lang als zusammen breit, parallelseitig, an der Spitze breit abgestutzt, etwas dichter und gröber punktirt, mit neun seichten Furchen, schalgelb mit dunkel röthlicher Naht, am Schulterrand gewimpert. Das Pygidium seicht und zerstreut punktirt, mit langen Borsten längs des Randes. Vorderschienen dreizähnig.

15. *Lycus succinctus* Latr. — Long. 18—24 mill.

Mas: *Abdominis segmentum ultimum antecedenti simile, apice leviter emarginatum, angulis posticis productis.*

Fem.: *Abdominis segmentum ultimum, lateraliter rotundatum, margine apicali profunde emarginatum.*

Die Fühler des Männchens reichen bis zum 4ten Hinterleibsring, die des Weibchens wenig über die Hinterhüften hinaus; bei

beiden Geschlechtern sind die Fühlerglieder 7 bis 10 an der Spitze schräg abgeschnitten, so dafs die Innenecke etwas vorgezogen erscheint. Die Schienen der Männchen, besonders die vordersten, sind an der Spitze zwischen den kleinen Spornen nach innen vorgezogen, die der Weibchen einfach. Der 7te Hinterleibsring ist beim Männchen, den vorhergehenden Ringen ähnlich, mit scharfwinkelig vortretenden Hinterecken versehen, beim Weibchen an den Seiten gerundet, nach hinten verschmälert und an der Spitze tief ausgebuchtet.

16. *Lycus trifasciatus* Buquet Rev. zool. 1842. 6. — Long. 11—18 mill.

♂ Die Fühlerglieder von 6—10 an der Spitze schräg abgeschnitten und ihre Innenecke schärfer vorgezogen als beim vorigen. Die stark gekrümmten Vorderschienen haben zwischen den Spornen einen breiten gekrümmten Haken.

Die nachfolgenden 4 Arten haben eine ganz ähnliche Färbung, nämlich den Thorax an den Seiten mehr oder weniger, und die Flügeldecken auf ihrer vorderen Hälfte roth; da nun aus Buquet's Beschreibung des *Dict. imperialis* (Revue zool. 1842. 6.) nicht ersichtlich ist, welche dieser Arten er vor sich gehabt, so konnte keiner derselben dieser Name erhalten werden.

17. *Lycus Lacordairei: coeruleo-niger, thorace nigro, margine laterali lato elytrorumque dimidia basali rufis, rostro longo, antennarum articulis 3 et 4 aequalibus, thorace inaequali, angulis posticis acuminatis.* — Long. 15 mill.

Mas: *Abdominis segmentum 7mum praecedenti simile, medio late emarginatum.*

In der Form und Gröfse einem kleinen *L. succinctus* gleichend, blauschwarz, der Kopf auf der Stirn abgeplattet, sehr fein punktirt, der lange, an der Basis zwischen den Fühlerhöckern eingedrückte Rüssel fein punktirt, die Mandibeln schalgelb, das 3te Fühlerglied kaum gröfser als das vierte; der Thorax so lang als breit, nach vorn etwas verschmälert, die Vorderecken kaum angedeutet, die Hinterecken ausgezogen, der Hinterrand aufgebogen und in der Mitte ausgerandet; die Längsfurche ist vor dem Hinterrande weniger, vor der Mitte mehr erweitert und durchschneidet den Vorderrand; die die Mittelfurche begränzenden Längswülste geben vor der Mitte einen gebogenen, nach den Hinterecken gerichteten Seitenwulst ab, der den Rand nicht erreicht; die rothe Färbung der Sei-

ten nimmt jederseits etwa ein Viertheil der ganzen Breite ein. Die dunkelblauen Flügeldecken sind nach hinten etwa 3 Mal so breit als an der Basis, und von dieser bis fast zur Hälfte roth. Die Schienen stark gebogen und an der Innenecke zu einer Spitze ausgezogen.

18. *Lycus Guerini: nigro-coeruleus, thorace nigro lateribus late elytrorumque dimidia basali rufis, rostro breviore, antennarum articulo tertio quarto breviore, thorace inaequali, angulis posticis obtusis.* — Long. 12—14 mill.

Mas: *Abdominis segmentum septimum praecedenti simile, angulis posticis productis, medio leviter emarginatum.*

Fem.: *Abdominis segmentum septimum angulis posticis rotundatis, medio productum, leviter emarginatum.*

Vom Vorigen durch folgende Merkmale verschieden: Die Stirn ist gewölbter, die Vertiefung zwischen den Fühlerhöckern setzt sich als Furche bis auf die Stirn fort, der Rüssel ist bedeutend kürzer, an den Fühlern ist das 3te Glied kleiner als das 4te, das 4te und 5te gleich grofs, das 6te bis 10te an Länge abnehmend und an der Spitze nach innen vorgezogen. Der Thorax etwas breiter als lang, nach vorn verschmälert, die Seiten beim Männchen gerade, beim Weibchen gerundet, der Hinterrand aufgebogen, die Hinterecken stumpf, die Mittelfurche geht bis an den Vorderrand, ohne ihn zu theilen, die rothe Färbung der Seiten nimmt jederseits ein Drittheil der ganzen Breite ein; die Flügeldecken auf der vorderen Hälfte roth, auf der hintern blau. Die Schienen des Männchens gebogen und an den vier vorderen an der Innenecke etwas stumpf ausgezogen. Der siebente Hinterleibsring hat beim Männchen vorgezogene Hinterecken, beim Weibchen sind dieselben verrundet und die Mitte ist vorgezogen, wie beim Männchen, seicht ausgerandet.

19. *Lycus Buqueti: coeruleo-niger, thorace nigro, margine laterali elytrorumque dimidia basali rufis, rostro breviore, antennarum articulo tertio quarto breviore, thorace inaequali angulis posticis obtusis.* — Long. 14—16 mill.

Mas: *Abdominis segmentum septimum praecedenti simile, angulis posticis productis, medio late leviterque emarginatum.*

Fem.: *Abdominis segmentum septimum angulis posticis rotundatis, medio longitudinaliter profunde sulcatum.*

Von den beiden vorhergehenden Arten durch die viel schmaler roth gefärbten Seiten des Thorax leicht zu unterscheiden. Kopf,

Rüssel und Fühler wie beim vorigen; der Thorax ist etwas länger, nach vorn mehr verschmälert, hinter dem Vorderrande seicht quer eingedrückt, die Mittelfurche auf der Scheibe weit, an der Basis und Spitze enger. Die rothe Färbung des Seitenrandes ist vor der Mitte am breitesten, von da nach dem Hinter- und Vorderrande schmäler werdend, so dafs davon wenig mehr als die Ecken roth gefärbt erscheint. Die Flügeldecken auf der vorderen Hälfte roth, auf der hinteren blau. Beim Männchen die Vorderschienen fast gerade, die 4 hinteren gekrümmt. Der 7te Hinterleibsring des Weibchens viel schmäler als der 6te, an den Seiten gerundet und von einer tiefen Längsfurche durchzogen.

20. *Lycus miles: coerulco-niger, thorace nigro, margine angustiore elytrorumque dimidia basali rufis.* — Long. 10—14 mill.

Mas et Fem.: *ut in priore.*

Von dem Vorigen nur durch geringere Gröfse und andere Färbung des Thorax verschieden. Kopf, Rüssel und Fühler wie bei *L. Guerini*; der Thorax beim Männchen fast so lang als breit, nach vorn verengt, beim Weibchen mehr quer, hinter dem Vorderrande tiefer quer eingedrückt, der Seitenwulst vor den Hinterecken in den Seitenrand verlaufend, die trübrothe Färbung an den Seiten schmäler als beim vorigen, nicht über den Seitenwulst und die Ecken hinausreichend, manchmal auch auf diesem Raum noch theilweise durch das Schwarz verdrängt. Die Flügeldecken nach hinten etwa doppelt so breit als an der Basis, auf der vordern Hälfte roth, auf der hintern dunkelblau oder violet.

21. *Lycus thoracicus: piceo-niger, rostro thorace scutello elytrisque maxima parte flavis; rostro longo, articulo palporum ultimo ovato-acuminato; thorace longitudine latiore, lateribus reflexis, medio antice elevato, postice canaliculato, angulis posterioribus obtusis, productis, elytris subparallelis subtiliter reticulatis.* — Long. 10 mill.

Durch die Form des letzten Tastergliedes von den übrigen Arten abweichend. Der Kopf von dem Vorderrande des Thorax überragt, der Rüssel lang, an der Basis zwischen den Augen gehöckert, gelb, nach der Spitze zu pechbraun. An den Fühlern ist das 2te Glied klein, quer, das 3te das längste, die folgenden nach innen verbreitert und mit scharfer Innenecke, an Länge und Breite allmälig abnehmend. Der Thorax breiter als lang, nach vorn nicht verschmälert, mit aufgebogenen Seiten, die Mitte nach vorn dach-

förmig erhoben, auf der hinteren Hälfte gerinnt, der Hinterrand wenig erhaben, zwei Mal gebuchtet, die Hinterecken stumpf vorgezogen, mit gelben, angedrückten, seidenartig glänzenden Haaren dicht bedeckt. Die Flügeldecken so breit als der Thorax, nach hinten kaum verbreitert, bis zu drei Viertel gelb, an der Spitze schwarz, mit den gewöhnlichen vier erhabenen Linien und zwischen denselben fein netzadrig.

Zur leichteren Uebersicht der zahlreichen *Calopteron*-Arten habe ich dieselben nach folgendem Schema in Gruppen abgetheilt:

A. Fühler in beiden Geschlechtern gesägt.

a. Flügeldecken nach hinten stark verbreitert; Endglied der Maxillartaster breiter als das vorletzte, nach vorn verbreitert, abgestutzt oder schwach gerundet mit nach vorn gerichteter Tastfläche, indem die innere Seite eben so lang oder fast so lang als die äufsere ist, das 2te Glied etwas länger als das letzte Taf. 1. Fig. 3.

excellens, *fallax*, *conithorax*, *basalis*, *variegatus*, *flavicauda*, *dichrous*, *palpalis*, *unicolor*, *costulatus*.

b. Flügeldecken parallel; Endglied der Maxillartaster beilförmig mit gerundeter, nach innen gerichteter Tastfläche, indem die innere Seite sehr verkürzt ist, das 2te so lang als das letzte. Taf. 2. Fig. 3.

1. Flügeldecken mit 4 erhabenen Längslinien, deren Zwischenräume durch Queradern gefeldert sind.

Thorax in der Mitte der Basis einfach.

gracilis, *socius*, *jucundus*, *amoenus*, *suavis*, *rete*, *nubilosus*, *mesomelus*.

Thorax in der Mitte der Basis mit einem kleinen, dreieckigen Ausschnitt.

delicatus, *bicuspis*, *acroxanthus*.

2. Flügeldecken mit 4 starken und 5 mit ihnen abwechselnden, manchmal sehr schwachen Längslinien, deren Zwischenräume durch Queradern in kleine Felderchen getheilt sind.

luetus, *gratus*, *illitus*, *xanthurus*.

c. Flügeldecken nach hinten verbreitert; Endglied der Maxillartaster beilförmig, mit gerundeter, nach innen gerichteter Tastfläche, das 3te Glied halb so lang, das 2te ebenso lang als das letzte.

scutellaris.

d. Flügeldecken nach hinten verbreitert; Endglied der Maxil-

lartaster kaum grösser als das vorletzte, beilförmig, mit sehr schmaler, gerundeter, nach innen gerichteter Tastfläche, 2tes Glied so lang als die beiden letzten zusammen. Flügeldecken mit 3 erhabenen Linien. Taf. 3. Fig. 3.

bellus, pusillus.

B. Fühler beim Männchen ästig gekämmt, beim Weibchen gesägt. Endglied der Maxillartaster beilförmig, mit nach vorn gerichteter Tastfläche, so grofs als das 2te Glied. Der Thorax auffallend breit, namentlich beim Weibchen, die Flügeldecken zusammen abgerundet, mit 3 erhabenen Linien. Taf. 3. Fig. 4.

dictyon, pleioxanthus, xanthomelas, pleiomelas.

C. Fühler in beiden Geschlechtern ästig gekämmt. Endglied der Maxillartaster lang gezogen, beilförmig, mit abgerundeter, nach innen gerichteter Tastfläche, so lang als die übrigen 3 Glieder zusammen. Endglied der Lippentaster gezähnelt. Flügeldecken zusammen abgerundet mit 4 erhabenen Linien. Taf. 3. Fig. 5.

sinuatus, excisus.

Anmerk. Mit Ausnahme des *C. socius* ist das 7te Hinterleibssegment des Männchens an der Spitze mehr oder weniger ausgerandet, beim Weibchen einfach.

22. *Calopteron excellens: niger, thorace latiore, elytris a basi inde dilatatis, coeruleis, fascia pone medium flava.* — Long. 21—26 mill.

Schwarz, auf der Scheibe des Halsschildes und unten etwas glänzend. An den Fühlern wird das 2te Glied fast ganz durch den etwas erweiterten Spitzenrand des ersten verdeckt, das 3te bis 10te breit gedrückt, gesägt, das letzte länglich eiförmig. Der Thorax viel breiter als lang, am Vorderrande mehr, am Hinterrande weniger vorgezogen, hinter den Vorderecken beim Männchen weniger, beim Weibchen mehr gerundet erweitert, vor den seitlich vorgezogenen Hinterecken ausgeschweift, über die Mitte ein scharfer Längskiel, am Vorder- und Seitenrande, manchmal auch am Hinterrande dicht und grob punktirt. Die Flügeldecken verbreitern sich von der Basis an bis zu drei Viertel ihrer Länge fast um das Sechsfache, die Spitze breit abgerundet, blau mit gelber Querbinde hinter der Mitte, auf dieser gelb, sonst schwarz behaart, mit 4 erhabenen Längslinien, deren Zwischenräume durch erhabene Queradern in vertiefte Felder getheilt sind; von der Mitte an sind diese Felder durch weniger erhabene (accessorische) Längslinien (je eine in den 5 Zwischenräumen) nochmals getheilt, vor der Spitze unregelmäfsig

gefeldert, der zweite Zwischenraum vor der Mitte etwas beulig aufgetrieben.

23. *C. fallax: niger, antennarum articulo ultimo apice leviter emarginato, thorace angustiore, elytris pone humeros dilatatis, coeruleis, fascia pone medium flavescente.* — Long. 17—18 mill.

Dem Vorigen aufserordentlich ähnlich, doch durch die Form des Thorax und der Flügeldecken gut zu unterscheiden. An den Fühlern ist das letzte Glied an der Spitze schwach, aber deutlich ausgerandet. Der Thorax ist so lang als in der Mitte breit, nach vorn nicht verbreitert, die Hinterecken länger und spitzer ausgezogen. Die Flügeldecken erst hinter den Schultern breiter werdend, nur im äufsersten Zwischenraum und erst hinter der gelben Querbinde eine die Queradern durchschneidende Längslinie.

24. *C. conithorax: niger, antennarum articulo primo ante apicem foveolato, thorace conico, margine flavo, elytris coeruleis, fascia pone medium flava.* — Long. 16—20 mill.

Schwarz, der Thorax an den Seiten und eine Binde hinter der Mitte der dunkelblauen Flügeldecken gelblich. An den Fühlern ist das erste Glied vor der Spitze tief eingedrückt. Der Thorax so lang als hinten breit, verschmälert sich von den Hinterecken geradlinig nach vorn, die Vorderecken kaum angedeutet, der Vorderrand vorgezogen, am Hinterrand zwei Mal gebuchtet, auf der Mitte der Länge nach gekielt, am Vorderrand und auf dem gelben, aufgebogenen Seitenrand punktirt. Die Flügeldecken von der Basis an verbreitert, nur im äufsersten Zwischenraum und in der gelben Binde anfangend, eine accessorische Längslinie.

25. *C. basalis: niger, thorace transverso, margine flavo, elytris obscure coeruleis, basi flava fasciaque pone medium flavescente.* — Long. 13 mill.

Der Thorax ähnlich dem des *excellens* gestaltet, schwarz, am Rande schmaler oder breiter gelb. Die dunkelblauen Flügeldecken sind an der Basis gelb und haben dicht hinter der Mitte eine gelblichweifse Binde; ihre Form ist eine andere als die der 3 vorhergehenden Arten, indem ihre gröfste Breite näher nach der Spitze zu fällt. Das 7te Hinterleibssegment des ♂ ist tief ausgerandet.

26. *C. variegatus: piceus vel fuscus vel testaceus, antennis nigris basi plus minusve testaceis, thorace transverso flavescente,*

disco saepius longitudinaliter fusco, angulis posticis productis, elytris fusco-nigris, interdum coeruleo micantibus, basi lata flava, fascia pone medium lata albida. — Long. 14—20 mill.

Der Kopf auf dem Scheitel schwarz, nach vorn bräunlichgelb, an den Tastern die beiden letzten Glieder schwarz, die Fühler an der Basis manchmal nur an der Unterseite bräunlichgelb. Der Thorax etwas breiter als lang, mit seitwärts ausgezogenen, spitzen Hinterecken, leicht gerundeten und stark aufgebogenen Seiten, gelb, manchmal in der Mitte der Länge nach braun. Die Flügeldecken von der Basis an bis zu vier Fünftel ihrer Länge um das Fünffache verbreitert, schwarzbraun, mitunter bläulich schimmernd. an der Basis breit gelb, dicht hinter der Mitte eine breite, weifsliche Binde, deren Ränder wellig gebogen; die, in den fünf Zwischenräumen die Queradern der Länge nach theilenden Linien beginnen am Vorderrande der weifsen Binde. Unterseite bräunlichgelb bis schwarz; an dunkeln Exemplaren bleiben die Mitte der Brust und des Hinterleibs, die Trochanteren und Schenkelwurzeln bräunlichgelb, an helleren Exemplaren sind wenigstens die Tarsen schwarz.

Ein Exemplar weicht von den übrigen ab durch bedeutendere Gröfse, fast rechtwinklige Hinterecken am Thorax und entschieden blaue Flügeldecken, doch stimmt es in der Sculptur und Farbenvertheilung so genau mit den kleineren Exemplaren überein, dafs eine Abtrennung nicht gerechtfertigt erscheint.

27. *C. flavicauda: niger, thorace subconico, elytris pone humeros valde dilatatis, nigro-coeruleis, apice late flavis, profunde areolatis.* — Long. 14 mill.

Tiefschwarz, nur die Mandibeln und Klauen röthlichgelb. Der Thorax so lang als breit, nach vorn wenig und fast geradlinig verengt, mit nach hinten lang vorgezogenen Hinterecken und fast geradem Hinterrande. Die Flügeldecken hinter den Schultern bis zu drei Viertel ihrer Länge um das Fünffache verbreitert, die 1ste, 2te und 4te Linie ihrer ganzen Länge nach, die 3te nur auf dem hintern Theile der Scheibe stark erhaben, die Zwischenräume durch nicht sehr zahlreiche Queradern in, namentlich auf der Scheibe, grofse, sehr vertiefte Felder getheilt, tief dunkelblau, an der Spitze breit gelb.

28. *C. dichrous: niger, thorace transverso, ferrugineo, medio longitudinaliter nigro, elytris a basi inde dilatatis ferrugineis, re-*

gione scutellari, fascia intermedia apiceque late nigris. scutello apice emarginato. — Long. 16—24 lin.

Tiefschwarz. Kopf und Fühler wie bei *excellens*, nur das letzte Tasterglied viel breiter beilförmig. Der Thorax breiter als lang, mit mäfsig ausgezogenen Hinterecken und stark aufgebogenen, fast geradlinig nach vorn verengten Seiten, rostgelb, längs der Mitte breit schwarz. Das Schildchen schwarz, an der Spitze tief ausgerandet. Die rostgelben Flügeldecken von der Basis an bis zu vier Fünftel ihrer Länge um das Vierfache verbreitert, um das Schildchen, eine breite Binde in der Mitte und die Spitze breit schwarz, der Grundfarbe entsprechend behaart. Die Zwischenräume der gewöhnlichen 4 erhabenen Linien durch erhabene Queradern gefeldert und nur im äufsersten Zwischenraum an der breitesten Stelle der Flügeldecken sind die Felder durch einige Längsadern nochmals getheilt.

29. *C. palpalis: niger, thorace transverso, testaceo, medio longitudinaliter nigro, elytris a basi inde parum dilatatis, testaceis, regione scutellari interdum nigra, scutello apice emarginato.* — Long. 14—17 mill.

Kopf schwarz, nach vorn bräunlichgelb, an den gelblichen Tastern das ungewöhnlich breite, letzte Glied schwarz. Der Thorax breiter als lang, schalgelb, längs der Mitte schwarz. Das Schildchen schwarz, an der Spitze tief ausgerandet. Die Flügeldecken von der Basis an bis zu vier Fünftel ihrer Länge um das Dreifache verbreitert, schalgelb, mitunter ein schwarzer Wisch am Schildchen, dicht behaart. Unterseits schwarz, nur die Mitte der Brust, die Trochantern und Schenkelwurzeln gelblich.

30. *C. unicolor: testaceus, antennis extus nigris, thorace subquadrato, scutello apice emarginato, elytris parum dilatatis.* — Long. 12 mill.

Schalgelb, nur die Fühler von der Mitte an und die letzten Tarsenglieder schwärzlich. Der Thorax so lang als in der Mitte breit, nach vorn nicht verengt, an den Seiten vor den lang ausgezogen Hinterecken gerade.

31. *C. costatulus: testaceus, antennis nigrescentibus, thorace quadrato, angulis posticis lateraliter longe productis, elytrorum fascia intermedia apiceque late nigris.* — Long. 8—11 lin.

Schalgelb, das letzte Tasterglied und die Fühler, mit Ausnahme

ihrer Basis, schwärzlich. Der Thorax so lang als breit, mit spitzig vorgezogenen Hinterecken und fast geraden, stark aufgebogenen Seiten. Die Flügeldecken nach der Spitze zu etwa doppelt so breit als an der Basis, mit 4 Längslinien, deren Zwischenräume durch Queradern gefeldert sind, gelb, eine veränderliche Binde in der Mitte und die Spitze breit schwarz. Unterseits nur die hinteren Schienen und Füfse etwas angedunkelt.

32. *C. gracilis: niger, thorace lateribus undulato elytrisque parallelis, flavis, scutello quadrato, apice sinuato, nigro.* — Long. 13 mill.

Schwarz, nur die Mandibeln und die Basis der Taster gelblich. Der Thorax fast so lang als breit, mit wellig gebogenem Seitenrande und wenig ausgezogenen Hinterecken, nach vorn ziemlich verengt, gelb, zu beiden Seiten des Mittelkiels an der Basis bräunlich. Das Schildchen quadratisch mit geraden Seiten, an der Spitze breit ausgebuchtet, schwarz. Die Flügeldecken fast fünf Mal so lang als breit, die 2te und 4te Linie viel erhabener als die 1ste und 3te, die Zwischenräume durch zahlreiche Queradern gefeldert, gelb.

33. *C. socius: niger, antennarum articulis duobus ultimis, thorace transverso, elytris parallelis femorumque basi flavis; thoracis carina postice canaliculata, scutello fusco, apice emarginato.* — Long. 9—11 mill.

Schwarz, die Mandibeln, die beiden ersten Tasterglieder, die beiden letzten Fühlerglieder, die Trochantern und Schenkelwurzeln gelb. Die Fühler sind namentlich nach der Spitze zu schlanker als beim Vorigen. Der Thorax breiter als lang, nach vorn wenig verschmälert, die Hinterecken länger, der Mittelkiel auf der hinteren Hälfte gerinnt, gelb, jederseits des Mittelkiels an der Basis bräunlich. Das Schildchen quadratisch mit geschwungenen Seiten, an der Spitze dreieckig ausgerandet, dunkelbraun. Die Flügeldecken wenig kürzer als beim Vorigen, sonst ebenso gestaltet und sculpirt, gelb, die Naht hinter dem Schildchen leicht gebräunt. Der vierte Hinterleibsring des Männchens bis zur Mitte gekielt.

34. *C. jucundus: niger, thorace subconico, flavo, medio nigrovittato, scutello lato, apice inciso, nigro, elytris parallelis apice rotundatis flavis, fascia lata pone medium nigra.* — Long. 11—12 mill.

Schwarz. Die Fühlerglieder an der Spitze gerade abgeschnitten, die Innenecke also nicht sehr scharf. Der Thorax kaum so

lang als in der Mitte breit, nach vorn fast geradlinig verengt, hinten mit wenig ausgezogenen Ecken und kaum vorgezogener Mitte, gelb, längs der Mitte breit schwarz. Das Schildchen gerundet, an der Spitze scharf ausgeschnitten, schwarz. Die Flügeldecken fast 5 Mal so lang als an der Basis breit, an der Spitze abgerundet, gesättigt gelb mit breiter, schwarzer Binde hinter der Mitte.

35. *C. amoenus: niger, antennis acute serratis, articulo tertio primo parum longiore, thorace conico, flavo, medio nigro-vittato, scutello oblongo nigro, elytris parallelis apice acutis, flavis fascia pone medium nigra.* — Long. 9—11 mill.

Schwarz. Die Fühler scharf gesägt, die Innenecke der Glieder spitz ausgezogen. Der Thorax in der Mitte der Basis spitz vorgezogen, der Hinterrand also tief zweibuchtig, gelb, die schwarze Färbung längs der Mitte ist nach vorn nur auf den Kiel beschränkt (an einem Exemplar fehlt sie gänzlich). Das Schildchen länglich, schwarz. Die Flügeldecken an der Nahtecke spitz, gelb, mit schwarzer Binde hinter der Mitte.

36. *C. suavis: niger, palporum pedumque basi flava, antennis acute serratis, articulo tertio primo fere duplo longiore, thorace subconico flavo, disco obscuriore, scutello quadrato nigro, elytris parallelis apice obtusis flavis, fascia pone medium marginem et suturam non attingente, nigra.* — Long. 8—9 mill.

Schwarz, nur die beiden ersten Tasterglieder, Trochantern und Schenkelwurzeln gelb. An den scharf gesägten Fühlern das dritte Glied bedeutend länger als das erste. Der Hinterrand des Thorax in der Mitte nicht so spitz vorgezogen als beim Vorigen, gelb mit dunkler Scheibe. Das Schildchen fast viereckig schwarz. Die Flügeldecken an der Spitze abgestumpft, gelb, mit dunkler, Naht und Seiten nicht berührender Binde hinter der Mitte.

37. *C. rete: niger, thorace subconico, flavo, disco utrinque nigro, scutello subrotundato apice emarginato, elytris parallelis, nigris, a basi ad medium usque flavo reticulatis, apice late flavis.* — Long. 12 mill.

Schwarz. Der Thorax so lang als in der Mitte breit, am Hinterrande 2 Mal seicht gebuchtet, an den aufgebogenen Seiten von den Hinterecken nach vorn verengt, Mittelkiel, Hinter- und Vorderrand schmal, die Seiten breiter gelb; die Flügeldecken fast 5 Mal so lang als breit, an der Spitze abgerundet, bis zu drei Viertel ih-

rer Länge schwarz, die Naht, die zweite erhabene Linie und der Seitenrand ganz, die andern drei erhabenen Linien, die Queradern bis zur Mitte, und die Spitze breit gelb.

38. *C. nubilosus: niger, maxillarum, antennarum pedumque basi flava, antennis apicem versus acute serratis, thorace latitudine media parum longiore, flavo, basi utrinque fusco-maculato, elytris parallelis apice obtusis, flavis, interstitio suturali antice, disco medio et apice late fuscescentibus.* — Long. 9—10 mill.

Schwarz, nur die beiden ersten Tasterglieder, die Fühlerbasis innen, die Trochantern und Schenkelwurzeln gelb. Die Fühler vom 5ten Gliede an schärfer gesägt. Der Thorax wenig länger als in der Mitte breit, am Hinterrand 2 Mal gebuchtet, der Mittellappen gerundet, nach vorn mäfsig verengt, gelb, an der Basis zu beiden Seiten des Mittelkiels ein kleiner dunkelbrauner Fleck. Die Flügeldecken über 4 Mal so lang als breit, an der Spitze stumpf, gelb, die braune an ihren Rändern verschwindende Färbung nimmt die Spitze und den ersten Zwischenraum bis zur Mitte ein, hier sich auch über die nächsten Zwischenräume verbreitend; die Naht ist ganz, die zweite erhabene Linie bis nahe zur Spitze gelb.

39. *C. mesomelas: niger, antennis acute serratis, thorace subtransverso, scutello apice emarginato, elytris parallelis, basi apiceque late flavis.* — Long. 8 mill.

Schwarz; die Fühler vom 4ten Gliede an scharf gesägt. Der Thorax über die Mitte etwas breiter als lang, nach vorn wenig verengt, am Hinterrande flach zweibuchtig. Das Schildchen länglich, an der Spitze ausgerandet. Die Flügeldecken 4 Mal so lang als breit, an der Spitze abgerundet, an Basis und Spitze breit gelb.

40. *C. delicatus: niger, antennis acute serratis, thorace basi profunde bisinuato, lobo medio apice inciso, flavo, medio longitudinaliter nigro, scutello oblongo apice inciso, elytris parallelis flavis, sutura antica, fascia ante medium et apice late nigris.* — Long. 7—10 mill.

Schwarz, nur die Trochantern und Schenkelwurzeln gelblich. Die Fühler vom 5ten Gliede an scharf gesägt. Der Thorax so lang als über die Mitte breit, am Hinterrande tief zweibuchtig, der eckig vorgezogene Mittellappen an der Spitze eingeschnitten, die Hinterecken scharf ausgezogen, nach vorn wenig verengt (an einigen Exemplaren an den Vorderecken sogar breiter als über die Mitte), gelb,

längs der Mitte breit schwarz. Das Schildchen länglich, an der Spitze eingeschnitten. Die Flügeldecken 4 Mal so lang als breit, mit stumpfer Spitze, gelb, eine Binde vor der Mitte, die Naht von der Basis bis zur Binde und die Spitze breit schwarz.

41. *C. bicuspis: niger, antennis acute serratis, articulo ultimo apice flavescente, thorace latitudine media vix longiore, basi bisinuato, lobo medio apice emarginato, bicuspidato, scutello trigono apice inciso, elytris parallelis parte tertia apicali flavis.* — Long. 9—10 mill.

Schwarz; Fühler vom 4ten Gliede an scharf gesägt, das letzte Glied an der Spitze gelblich. Der Thorax so lang als in der Mitte breit, nach vorn wenig verengt, die Hinterecken so lang als der Mittellappen, dieser eckig vorgezogen, in der Mitte ausgerandet und dadurch zweispitzig. Das Schildchen dreieckig, an der Spitze eingeschnitten. Die Flügeldecken parallelseitig, 5 Mal so lang als breit, an der Spitze mit rechtwinkliger, doch nicht scharfer Nahtecke, das letzte Drittheil gelb.

42. *C. acroxanthus: niger, palpis, antennarum articulo ultimo pedumque basi flavis, thorace subconico, basi bisinuato, lobo medio apice triangulariter exciso, flavo, medio longitudinaliter nigro, scutello apice emarginato, elytris parallelis, apice angulato-obtusis, lineis tribus elevatis, flavis, sutura antica apiceque late nigris.* — Long. 7—8 mill.

Schwarz, die Taster mit Ausnahme des letzten bräunlichen Gliedes, fast das ganze letzte Fühlerglied, die Trochantern und Schenkelwurzeln gelb. Der Thorax fast so lang als in der Mitte breit, von den Hinterecken bis zur Mitte des Vorderrandes in einem Bogen verengt, am Hinterrande zweibuchtig, der Mittellappen schmal vorgezogen und an der Spitze dreieckig ausgeschnitten, gelb, der Mittelkiel röthlich, jederseits desselben schmal schwarz. Das Schildchen länglich dreieckig, an der Spitze ausgerandet. Die Flügeldecken $4\frac{1}{2}$ Mal so lang als breit, die Nahtecke stumpf vorgezogen, die dritte erhabene Linie an der Basis kaum angedeutet, gelb, die Naht bis fast zur Hälfte und die Spitze breit schwarz.

43. *C. laetus: niger, antennis acutissime serratis, thorace latitudine media fere longiore, antice carinulato, postice canaliculato, flavo, medio longitudinaliter nigro, scutello quadrato, elytris postice*

parum latioribus, lineis novem elevatis, 4ta et octava costulatis, flavis, fascia intermedia apiceque late nigris. — Long. 11 lin.

Schwarz; die Fühler sehr scharf gesägt; der Thorax wenigstens so lang als in der Mitte breit, nach vorn wenig verengt, mit deutlich abgesetzten Vorderecken, am Hinterrande zweibuchtig mit wenig vorgezogenen Mittellappen, vom Vorderrande bis fast zur Mitte gekielt, dann bis zur Basis gerinnt. Die Flügeldecken nach hinten etwas breiter, an der Spitze stumpf, mit 9 Linien, von denen die 4te und 8te erhabener sind, die Zwischenräume durch Queradern gefeldert, gelb, eine Binde in der Mitte und die Spitze breit schwarz.

44. *C. gratus: niger, antennis acute serratis, apice flavis, thorace subtransverso, antice carinulato, postice canaliculato, flavo, medio longitudinaliter nigro, scutello quadrato, postice leviter emarginato, elytrorum forma et sculptura praecedentis, flavis, pone medium nigro-fasciatis.* — Long. 10 mill.

Schwarz; die Fühler scharf gesägt, die Spitze des vorletzten und das letzte Glied gelb; der Thorax kürzer als in der Mitte breit, vorn gekielt, hinten gerinnt, gelb, in der Mitte der Länge nach schwarz. Die Flügeldecken gelb, mit schwarzer Binde hinter der Mitte.

45. *C. illitus: niger, palporum pedumque basi flavis, antennis acute serratis, thorace latitudine basali longiore, antice carinulato, postice canaliculato, flavo, disco longitudinaliter infuscato, scutello quadrato postice leviter emarginato, elytris parallelis, lineis novem alternis elevatioribus, flavis, ante medium fusco nebulosis, apice late nigris.* — Long. 10 mill.

Schwarz, das erste Tasterglied, Trochantern und Schenkelwurzeln gelb; die Fühler scharf gesägt; der Thorax länger als an der Basis breit, geradlinig, nach vorn verengt, die Hinterecken spitz aber nicht ausgezogen, vorn gekielt, hinten gerinnt, gelb, die Scheibe mit dunkelbrauner Längsbinde. Die Flügeldecken ziemlich gleichbreit mit stumpfer Nahtecke und 9 abwechselnd erhabenen Linien, gelb, vor der Mitte in den Zwischenräumen angedunkelt, an der Spitze breit schwarz, Naht und Seitenrand nach vorn hin frei lassend.

46. *C. xanthurus: niger, antennis acute serratis, apice flavis, thorace antice carinulato, postice canaliculato, scutello quadrato,*

elytris parallelis, lineis 9 elevatis, quarta et octava costulatis, sutura, margine laterali et parte tertia apicali flavis. — Long. 9 mill.

Schwarz, die beiden letzten Glieder der scharf gesägten Fühler gelb; der Thorax so lang als in der Mitte breit, vorn gekielt, hinten gerinnt, am Vorder- und Seitenrande stark punktirt. Die Flügeldecken parallel, mit stumpfer Nahtecke und 9 Linien, von denen die 4te und 8te erhabener sind, die Naht bis zum Schildchen, der Seitenrand bis zur Schulter und das letzte Drittheil gelb.

47. *C. scutellaris: niger, thorace transverso, antice carinato postice sulcato, flavo, medio antice latius nigro, scutello majore, bicarinato, apice profunde emarginato, elytris pone humeros dilatatis, ad suturam intumescentibus, flavis, sutura antica lata apiceque latissime nigris.* — Long. 18 mill.

Schwarz. Der Thorax quer, an der Basis seicht zweibuchtig mit seitwärts vorgezogenen Hinterecken, an den Seiten beim Männchen fast gerade, beim Weibchen gerundet, nach vorn verengt, in der Mitte vorn gekielt, hinten gefurcht, gelb, am Vorderrande und längs der Mitte breit schwarz, die schwarze Färbung läfst die Vorderecken und jederseits der Furche an der Basis einen Fleck frei. Das Schildchen gröfser als gewöhnlich, der Länge nach tief ausgehöhlt, die Höhlung an der Basis schmal, nach der Spitze zu breiter, jederseits von einem erhabenen Rand begränzt, an der Spitze tief, fast bis zur Mitte eckig ausgerandet. Die Flügeldecken hinter den Schultern bis zu drei Viertel ihrer Länge um das Dreifache verbreitert, die Nahtecke abgerundet, mit 4 erhabenen Linien und gefelderten Zwischenräumen, längs der Naht beulig aufgetrieben, gelb, vom Schildchen bis fast zur Mitte und an der Spitze breit schwarz.

48. *C. bellus: niger, antennis acute serratis, articulo ultimo flavo, thorace subquadrato, limbo laterali flavo, carina basi canaliculata, scutello apice profunde emarginato, elytris pone humeros dilatatis, apice obtusis, trilineatis, flavis, fascia intermedia apiceque nigris.* — Long. 7—10 mill.

Schwarz, das letzte Glied der Fühler gelb. Der Thorax so lang als in der Mitte breit, nach vorn wenig verengt, am Hinterrande seicht zweibuchtig, die Hinterecken kurz und spitz, die Seitenränder gerade, in der Mitte gekielt, der Kiel an der Basis gerinnt, die Scheibe schwarz, die aufgebogenen Seiten gelb. Das Schildchen mit einer Vertiefung, die an der Basis schmal, an der

Spitze so breit als die Ausrandung ist. Die Flügeldecken hinter den Schultern bis zu zwei Drittel ihrer Länge um das Vierfache verbreitert, mit abgestumpfter Nahtecke und drei erhabenen Linien, deren erste die Spitze nicht erreicht und deren Zwischenräume durch einige Queradern in grofse Felder getheilt sind, gelb, eine breite Binde in der Mitte und die Spitze schwarz.

49. *C. pusillus: niger, maxillarum pedumque basi flavis, antennis acute serratis, articulo ultimo flavo, thorace transverso, flavo, medio longitudinaliter nigro, carina basi canaliculata, scutello oblongo, apice emarginato, elytris dilatatis, apice obtusis, trilineatis, striga lata humerali flava.* — Long. 6 mill.

Schwarz, die beiden ersten Tasterglieder, die Trochantern, Schenkelwurzeln und das letzte Fühlerglied gelb. Der Thorax breiter als lang, gelb, längs der Mitte breit schwarz. Das Schildchen nach hinten etwas vertieft und an der Spitze tief ausgerandet. Die Flügeldecken bis zu zwei Drittel ihrer Länge um das Dreifache verbreitert, die Sculptur wie beim Vorigen, schwarz, ein breiter, an der Basis nur die Naht frei lassender, in der Mitte auf den äufsersten Zwischenraum beschränkter Schulterfleck gelb.

50. *C. dictyon: niger, antennis maris flabellatis, feminae acute serratis, thorace transverso, scutello biimpresso apice emarginato, elytris pone humeros dilatatis, apice conjunctim late rotundatis, trilineatis, disco antico flavo, reticulatis, parte tertia apicali flava.* — Long. 10—13 mill.

Schwarz, Fühler des Männchens ästig gekämmt, des Weibchens scharf gesägt, bei beiden Geschlechtern das dritte Glied (die verlängerte Innenecke abgerechnet) länger als das vierte. Der Thorax über die Mitte beim Männchen nicht ganz, beim Weibchen über doppelt so breit als lang, am Hinterrand mit zwei weiten Buchten, an den Seiten vor den, schräg nach hinten und aufsen lang und spitz vorgezogenen Hinterecken gerade, an den Vorderecken gerundet, der Vorderrand kaum vorgezogen, der Länge nach gekielt. Das Schildchen vor der Spitze mit 2 Grübchen, an der Spitze ausgerandet. Die Flügeldecken hinter den Schultern bis zu zwei Drittel ihrer Länge um mehr als das Dreifache verbreitert, mit rechtwinkliger Nahtecke und 3 erhabenen Linien, deren Zwischenräume durch Queradern in grofse, meist quadratische Felder getheilt sind, die erhabenen Linien und Queradern von der Basis bis zur Mitte, und das letzte Drittheil gelb.

51. *C. pleioxanthus: niger, antennis maris flabellatis, feminae acute serratis, thorace transverso flavo, carina nigra, scutello angusto apice emarginato, elytris pone humeros dilatatis, maris apice acuminatis, feminae rectangulatis, trilineatis, flavis, apice late nigris.* — Long. 10—14 mill.

Schwarz; Fühler und Thorax wie beim Vorigen, nur ist letzterer in der Mitte des Vorderrandes vorgezogen, gelb, nur am Kiel schwarz. Das Schildchen länglich und schmal, an der Spitze ausgerandet. Die Flügeldecken hinter den Schultern bis zu zwei Drittel ihrer Länge um das Dreifache verbreitert, an der Spitze zusammen abgerundet, die beim Männchen einwärts gebogenen und über einander liegenden Nahtecken ausgezogen, beim Weibchen rechtwinklig, mit 3 erhabenen Linien, deren Zwischenräume durch sehr zahlreiche Queradern gefeldert sind, gelb, an der Spitze etwas mehr als ein Drittheil schwarz.

52. *C. xanthomelas: niger, antennis maris flabellatis, feminae acute serratis, thorace transverso, lateribus profunde sinuato, scutello trigono apice flavo emarginato, elytris pone humeros dilatatis, apice rectangulatis, trilineatis, dimidia antica flava, postica nigra.* — Long. 10—11 mill.

Dem Vorigen ungemein ähnlich, doch durch folgende Charaktere verschieden: der Thorax an den Seiten vor den Hinterecken tief ausgebuchtet, gelb, ohne schwarze Mittellinie; das Schildchen dreiseitig, an der Spitze gelb und ausgerandet; die Flügeldecken des Männchens an der Spitze rechtwinklig, die Basalhälfte gelb, die Spitzenhälfte schwarz.

53. *C. pleiomelas: niger, antennis maris flabellatis, thorace transverso flavo, medio longitudinaliter nigro, scutello trigono apice emarginato, elytris pone humeros dilatatis, apice acuminatis, trilineatis, basi late flavis.* — Long. 8—9 mill.

Schwarz; Fühler und Thorax wie bei *pleioxanthus*, letzterer längs der Mitte breiter schwarz; die Flügeldecken gemeinschaftlich zugespitzt, die Naht gerade, nicht, wie bei *pleioxanthus*, vor der Spitze einwärts gebogen, die schwarze Färbung reicht über die Mitte nach vorn. Vom Vorigen durch geringere Gröfse und die Form des Thorax abweichend.

54. *C. sinuatus: niger, antennis flabellatis, articulis feminae apice sinuatis, thorace transverso, margine antico rotundatim pro-*

ducto, angulis posticis lateraliter longe porrectis, flavo, medio longitudinaliter late nigro, scutello trigono, apice inciso, elytris pone humeros dilatatis, apice conjunctim rotundatis, lineis novem elevatis, quarta et octava costatis, flavis, sutura antice latius et dimidia postica antice conjunctim emarginata nigris. — Long. 12—18 mill.

Schwarz; die Fühler beider Geschlechter ästig gekämmt; beim Männchen entspringen am 4ten bis 10ten Gliede die dünnen Aeste an der Basis der Glieder, so dafs letztere drei Mal so lang als dick erscheinen; beim Weibchen sind sie so lang als breit, an der Spitzenwand tief ausgebuchtet, die Innenecke in einen breiten Ast verlängert. Der Thorax quer, am Hinterrande zweibuchtig, die Hinterecken seitwärts lang ausgezogen, der Seitenrand vor denselben ausgebuchtet, vor der Mitte gerundet erweitert, der Vorderrand rundlich vorgezogen, gelb, längs der Mitte breit schwarz. Das Schildchen dreiseitig, an der Spitze schmal eingeschnitten. Die Flügeldecken hinter den Schultern bis zu zwei Drittel ihrer Länge um das Vierfache verbreitert, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet mit stumpfer Nahtecke und 9 erhabenen Linien, von denen die 4te und 8te kielförmig, die 2te und 6te erhabener als die übrigen, und deren Zwischenräume durch Queradern gefeldert sind, gelb, die Naht vorn breiter und die hintere Hälfte vorn ausgebuchtet schwarz.

55. *C. excisus: antecedenti simillimus sed diversus: antennarum feminae articulis apice rectangulatim excisis, thoracis margine antico acute producto, elytris flavis, regione scutellari et dimidia postica antice non emarginata nigris.* — Long. 16 mill.

Dem Vorigen zwar sehr ähnlich, doch durch die angeführten Merkmale sicher zu unterscheiden.

56. *Eros bogotensis: nigro-piceus, capite antice, palporum pedumque basi flavescentibus, antennis serratis, thorace transverso, antice carinulato, postice canaliculato, flavo, medio longitudinaliter nigro, scutello quadrangulo, elytris parallelis, lineis novem alternatim elevatioribus, flavis, sutura antica apiceque nigris.* — Long. 10 mill.

Pechschwarz, die vordere Hälfte des Kopfes, die Basis der Taster und der Beine gelblich; die Fühler, namentlich in den Mittelgliedern, gesägt, das 3te, 4te und 5te mit einem durchscheinenden Fleck vor der Spitze. Der Thorax quer, nach vorn nicht verengt, hinten seicht zweibuchtig, die Hinterecken seitlich etwas ausgezo-

gen, vorn gekielt, hinten gefurcht, die Furche den Hinterrand durchlaufend, gelb, längs der Mitte breit schwarz. Das Schildchen vierseitig, die hintere Seite seicht ausgerandet. Die Flügeldecken parallel mit stumpfer Nahtecke und 9 abwechselnd erhabeneren Linien, deren Zwischenräume durch Queradern gefeldert sind, gelb, die vordere Hälfte der Naht und an der Spitze ein nach vorn abgerundeter Fleck schwarz.

57. *Eros phoenicurus: niger, antennis maris medio serrulatis, feminae dentatis, apice flavescentibus, articulo tertio quarto duplo minore, thorace transverso subquadrato, angulis posticis maris acuminatis. feminae acutis, medio leviter canaliculato, elytris dilatatis, lineis novem alternis elevatioribus, dimidia postica lateritia.* — Long. 10—11 mill.

Schwarz; die Fühler zusammengedrückt, beim Männchen gesägt, beim Weibchen schwach gezahnt, das 3te Glied halb so grofs als das 4te, beide an der vertieften Stelle vor der Spitze mit einem durchleuchtenden Fleck, die beiden letzten Glieder, oder auch noch ein Theil des 9ten Gliedes gelblichweifs. Der Thorax etwas quer, nach vorn wenig verengt, die Hinterecken beim Männchen ausgezogen, beim Weibchen nur spitz, auf der Mittellinie beim Männchen vorn mit einem kurzen Kielchen, hinten leicht gerinnt, beim Weibchen mit einer seichten Rinne. Die Flügeldecken nach hinten um das Doppelte verbreitert, mit 9 abwechselnd erhabeneren Linien, deren Zwischenräume durch zahlreiche Queradern gefeldert sind, die hintere Hälfte ziegelroth.

58. *Cladoceras* n. gen.

Caput non rostratum.
Mandibulae valde arcuatae, prominentes.
Palporum articulus ultimus vix securiformis.
Antennarum articuli 3—10 *ramulis duobus basalibus.*
Tarsorum articuli 1—3 *conformes, fere cylindrici, decrescentes. articulus* 4 *profunde bilobus.*

Wenn Lacordaire *Celetes* Newm. mit *Caenia* Newm. trotz der so abweichenden Fühlerbildung vereinigt, so könnte man versucht sein auch den vorliegenden Käfer dorthin zu ziehen. Die besondere Bildung der Fufsglieder, verbunden mit längeren, vorragenden, sichelförmig gebogenen Mandibeln, scheint die Aufstellung als eigenes Genus hinreichend zu rechtfertigen.

Der Kopf ist ohne Rüssel, das letzte Glied der Palpen kaum

beilförmig; die behaarten Fühler auf der Stirn eingefügt, das 2te Glied sehr klein und quer, die folgenden fast 3 Mal so lang als an der Spitze breit, das 3te bis 10te mit etwas vorgezogener Innenecke und 2 an der Basis entspringenden Aesten, die fast anderthalb Mal so lang als die Glieder sind. Der Thorax halbmondförmig, an der Basis 2 Mal gebuchtet, mit stark vorgezogenen Hinterecken. Die Flügeldecken nach hinten wenig verbreitert, mit nur 3 erhabenen Linien, von denen die 3te auch nur auf der hinteren Scheibe angedeutet ist. Die Mittelhüften mehr genähert als bei *Calopteron*. Die ersten 3 Fufsglieder fast cylindrisch, an Gröfse abnehmend, das 4te tief zweilappig.

59. *C. apicalis: piceo-niger, antennis biflabellatis, griseo pilosis, articulo ultimo, thorace lateribus latis elytrisque fascia media nigra excepta flavis.* — Long. 9 mill.

An den schwarzen, greis behaarten Fühlern ist das letzte Glied gelb. Auf der Oberseite ist die Mitte des Thorax, das Schildchen und eine wellige, nach den Seiten zu etwas breitere Binde der dichtpunktirten Flügeldecken schwarz; die ganze Unterseite ist, mit Ausnahme der gelblichen Krallen, schwarz.

60. *Lamprocera Castelnaui: picea, antennis nigris, ramis internis superioribus multo brevioribus, thorace fere semiorbiculari, rufescente, basin versus nigricante, elytris obscure rufis, apicem versus late nigris.* ♂. — Long. 19—20 mill.

Pechschwarz, die Fühler auf der Unterseite bis fast zur Mitte gelblich, die Innenecke der Glieder am 3ten kaum, am 4ten wenig, am 5ten etwas mehr, am 6ten lang vorgezogen, am 7ten bis 10ten astförmig verlängert, aufserdem jedes Glied vom 3ten bis 10ten auf der Oberseite mit einem lamellenartigen Fortsatz versehen, der mindestens 4 Mal so lang ist, als die Innenäste des 9ten und 10ten Gliedes. Der Thorax fast halbkreisförmig, ringsherum gerandet, mit einer nach vorn erhabenen Mittellinie, stark und dicht, auf der gewölbten Scheibe sparsamer und feiner punktirt, mit kurzer, abstehender, dunkler Behaarung, vorn gelblich, in der Mitte röthlich, an der Basis schwarzbraun. Flügeldecken hinter den Schultern im Verhältnifs zur Länge breiter als bei *L. Latreillei*, dunkelbraunroth, hinten mehr als ein Drittel schwarz, der Vorderrand der schwarzen Färbung schief nach aufsen und vorn. Das 7te Abdominalsegment jederseits mit einem Leuchtfleck, am Spitzen-

rand zwei Mal tief gebuchtet, die Mittelzipfel kürzer als die Hinterecken. Das Analsegment schmal, so lang als das 7te.

In die Gruppe gehörend, für welche de Castelnau die Gattung *Lucio* errichtete, und aus welcher bisher noch kein Männchen beschrieben war.

61. *Cladodes Solieri: ater, thoracis lateribus, elytrorum apice latissima abdomineque medio flavis.* — Long. 15 mill.

Schwarz; an den fächerförmigen Fühlern sind die, an den Spitzen der Glieder entspringenden Aeste länger als der halbe Fühler. Der Thorax halbkreisförmig, an der Basis fast gerade, in der Mitte derselben und an den Seiten etwas aufgebogen, diese und die Scheibe vorn stark und dicht, von der Mitte nach hinten feiner punktirt und niederliegend pubescent, die Seiten und vorn über jedem Auge gelb. Schildchen glänzender, feiner und sparsamer als die Flügeldecken punktirt, diese nach hinten erweitert, in der Mitte am breitesten, reibeisenartig rauh und dicht behaart, mit 5 theilweise nur angedeuteten Linien, schwarz, hinten mehr als ein Drittheil gelb, die gelbe Färbung nach vorn und aufsen schief. Unterseits körnig rauh und behaart, die Mitte der 4 ersten Hinterleibssegmente gelb, auf dem 7ten Segment jederseits ein Leuchtfleck, der Mittelzipfel dieses Segments fast die Hälfte des Analsegments erreichend. Die Klauen der Füfse an der Basis in einen stumpfen Zahn erweitert.

62. *Dryptelytra calocera: flavo-testacea, antennis, elytris dimidia apicali, abdominis segmentis tribus ultimis, tibiis tarsisque nigris.* — Long. 15 mill.

Schalgelb, der Kopf dunkel röthlich gelb, die Fühler fächerförmig, die aus der Spitze der Glieder entspringenden Aeste an den untersten Gliedern (3te und 4te) fast so lang als der ganze Fühler, an den folgenden allmählig an Länge abnehmend, das letzte Glied länger als die übrigen 10 Glieder zusammen. Der Thorax fast halbkreisförmig, die Hinterecken nach hinten vorgezogen und abgerundet, die Seiten und der Vorderrand etwas aufgebogen, dicht punktirt, die gewölbte Scheibe sparsamer und sehr fein punktirt, glänzend, der ganzen Länge nach gekielt. Die Flügeldecken fast 5 Mal so lang als der Thorax, bald hinter den Schultern einzeln verschmälert, vorn grob, nach hinten runzlich punktirt, kurz abstehend behaart, an den Spitzen breit schwarz, die schwarze Färbung nach vorn und aufsen schräg, am Seitenrande bis nahe zur Schulter rei-

chend. Unterseits die drei letzten Hinterleibssegmente schwarz; das 7te Segment jederseits mit einem Leuchtfleck am Rande, der Mittelzipfel dieses Segments breit dreieckig, fast die Hälfte des Analsegments bedeckend, dieses an der Basis jederseits mit einem Leuchtfleck. An den Beinen sind die Schienen, mit Ausnahme ihrer Basis, und die Tarsen, mit Ausnahme des letzten Gliedes, schwarz, die Klauen an ihrer Basis zahnförmig erweitert.

63. *Alychnus* n. gen.

Caput prothorace obtectum et inclusum.

Antennae 11articulatae, parum compressae, apicem versus attenuatae, longitudine corporis dimidii, articulus secundus breviter conicus.

Elytra maris abdomen aequantia, feminae breviora.

Alae feminae incompletae.

Tarsorum articulus quartus profunde bilobus. Unguiculi basi dente sat valido.

Die Gattung erscheint unter den *Lucidotiden* als Repräsentant der ächten *Lampyriden*, und dürfte wohl am passendsten zu *Photinus* zu stellen sein.

Der Kopf ist bis zur Hälfte der verhältnifsmäfsig kleinen Augen in die Höhlung des Halsschildes verborgen und von dem Vorderrande desselben weit überragt. Die Mundtheile bieten nichts Eigenthümliches dar. Die Fühler sind halb so lang als der Körper, ein Wenig zusammengedrückt, vom 8ten Gliede an verschmälert, das 2te fast halb so grofs als das 3te, die folgenden an Länge kaum verschieden. Der Thorax halbkreisförmig, beim Weibchen länger und breiter als beim Männchen, bei diesem schmäler, bei jenem fast breiter als die Flügeldecken. Diese beim Männchen 4 Mal, beim Weibchen kaum 3 Mal so lang als der Thorax, die Naht beim Weibchen breiter klaffend als beim Männchen. Die Flügel des Weibchens unvollkommen ausgebildet. Der Hinterleib beim Männchen nach hinten zu durch die breiteren, spitzwinkelig vortretenden Hinterecken der Rückensegmente blättrig gerandet, das Pygidialsegment gerade abgestutzt, in der Mitte dachförmig, der Mittelzipfel des 7ten Abdominalsegments nicht länger als dessen Hinterecken, und kaum ein Drittel so lang als das Analsegment; beim Weibchen die Rückensegmente nicht breiter als die Bauchsegmente, das 7te der letzteren breit dreiseitig, an der Spitze ausgerandet. An den Tarsen das erste Glied so lang als die beiden folgenden zusammen, das Klauenglied bis zu drei Viertel von den

Lappen des 4ten Gliedes umschlossen; die Klauen mit ziemlich kräftigem Zahne an ihrer Basis. Leuchtflecke fehlen.

64. *A. xanthorrhaphus: aterrimus, sutura scutellum apicemque non attingente flavo-testacea.* — Long. 16—18 mill.

Tiefschwarz, die sichelförmigen Mandibeln und Klauen röthlich, die Naht nicht ganz bis zum Schildchen und zur Spitze gelblich. Der Thorax beim Männchen auf der Scheibe fein punktirt und sehr dünn behaart, glänzend, beim Weibchen durch dichtere Behaarung und Punktirung matter. Die Flügeldecken runzlig punktirt, mit Spuren erhabener Längslinien. Unten die Brust und das Analsegment fein punktirt, glänzend, der Hinterleib ganz dicht punktirt, matt.

65. *Cratomorphus latus: testaceus, palpis antennisque nigris, thoracis disco posteriore, elytris, tibiis tarsisque infuscatis.* — Long. 29—30 mill.

= *C. fuscipennis* Motsch.?

Im Umrifs durch die gröfsere Breite der Flügeldecken hinter den Schultern von *splendidus* Drury abweichend. Der Thorax halbkreisförmig, der Rand vorn aufgebogen, vor den Hinterecken mit einer kleinen Ausbuchtung, die Scheibe hinten schmaler, nach vorn breiter gewölbt, vorn durchscheinend, die erhabene Mittellinie auch auf der bräunlichen, hinteren Hälfte der Scheibe angedeutet. Das Schildchen bräunlich, an der Spitze gelblich. Die Flügeldecken kaum anderthalb Mal so lang, als hinter den Schultern breit, dicht punktirt, braun, Naht, Seitenrand und unterseits lichter. Brust und Hinterleib an den Seiten stellenweise gebräunt; das Pygidialsegment gerade abgestutzt, in der Mitte der Länge nach gewölbt; das 5te Bauchsegment mit grofsem, queren Leuchtfleck, das 7te breit ausgerandet, das Analsegment an der Spitze abgestutzt, nach der Basis zu verschmälert.

66. *C. discorufus: testaceus, palpis antennisque nigris, thoracis disco posteriore rufo, pectore medio, tibiis tarsisque infuscatis.* — Long. 26—28 mill.

Form und Sculptur des Thorax wie beim Vorigen, der vordere Theil der Scheibe weniger durchscheinend, die erhabene Mittellinie auf der hinteren röthlichen Hälfte völlig erloschen. Das Schildchen schalgelb. Die Flügeldecken fast doppelt so lang als hinter den

Schultern breit. Die Hinterbrust, Schienen und Füfse gebräunt, der Hinterleib wie beim Vorigen.

67. *C. vittatus: testaceus, palpis antennisque nigris, thoracis disco posteriore infuscato, elytrorum regione scutellari vittisque duabus (discoidali et juxta suturali) apicem non attingentibus fuscis.* — Long. 29—28 mill.

Der Thorax in Form und Sculptur wie bei den Vorigen. Das Schildchen ganz schalgelb. Die Flügeldecken etwas mehr als anderthalb Mal so lang, als hinter den Schultern breit, schalgelb, eine Längsbinde neben der Naht bis zu drei Viertel ihrer Länge, die Basis zwischen Schildchen und Schulterbuckel, und eine, von diesem ausgehende, hinten nach innen gebogene Binde längs der Mitte der Scheibe braun. Brust, Beine und Hinterleib schwärzlichbraun, nur die Hüften, die Schenkel bis fast zur Spitze und die letzten Hinterleibssegmente schalgelb.

68. *C. pellucens: nigro-fuscus, densim pubescens, thorace fortius punctato diaphano, disco latiore convexo, postice nigro, elytris lineis aliquot elevatis, vittis incertis sordide albis.* — Long. 19—20 mill.

Bedeutend kleiner als die Vorigen, zu *concolor* Perty und *dorsalis* Schh. gehörend. Der Thorax vor den Hinterecken am breitesten, diese deutlich stumpfeckig, ohne die kleine Ausbuchtung der früheren Arten, die Scheibe breiter gewölbt, der verflachte Seitenrand daher relativ schmäler, vorn mit erhabener Mittellinie, und ebenso wie an den Seiten durchscheinend und grob punktirt, die hintere Scheibe schwarz, jederseits mit gelblichem Fleck, dicht und fein punktirt und dicht behaart. Die Flügeldecken in der Mitte am breitesten, über doppelt so lang als breit, mit mehreren erhabenen Linien und verwaschenen lichteren Binden, dicht punktirt und behaart. Das Pygidialsegment breit gerundet. Unterseits schwärzlich, nur die Hüften und Schenkelwurzeln gelblich. Die letzten 3 Bauchsegmente leuchtend, das 6te und 7te breit ausgerandet, das Analsegment schmal, der Länge nach etwas vertieft.

69. *Aspidosoma Blanchardi: ovali-oblonga, pallide testacea, thorace transverso, trigono, basi media utrinque nigro-signato, elytris latitudine antica sesqui longioribus, lineis aliquot elevatis.* — Long. 17 mill.

Länglich eiförmig, schalgelb, etwas glänzend; die Fühler nach aufsen dunkler; der Thorax über doppelt so breit als lang, durch drei flache Bogen begränzt, der Hinterrand in der Mitte etwas ausgebuchtet und aufgebogen, dicht punktirt und behaart, mit erhabener Mittellinie, schalgelb, an der Basis jederseits eine uförmige schwarze Zeichnung. Die Flügeldecken kaum anderthalb Mal so lang als hinter den Schultern breit, dicht punktirt und behaart, mit einigen erhabenen Längslinien, blafsschalgelb, der Schulterbuckel bräunlich. Unten röthlich schalgelb, die Seiten der letzten Bauchsegmente roth; an den Tarsen das 4te Glied dunkelbraun.

70. *A. brevicollis: nigro-fusca, thorace subdiaphano, disco postico infuscato et subcarinato, elytris fuscis, vitta suturali maculisque tribus marginalibus testaceis.* — Long. 11 – 12 mill.

Schwärzlichbraun, Mund, mit Ausnahme der Taster, röthlichbraun; der Thorax mehr als doppelt so breit als lang, der Hinterrand bis über den Schulterbuckel hinaus gerade, dann den Ecken zu gebogen, dicht punktirt und behaart, durchscheinend, auf der hinteren Scheibe bräunlich, mit einer hinten stark erhabenen Mittellinie. Die Flügeldecken breiter und kürzer als bei *ignita* L., dicht punktirt und behaart, braun, eine nach hinten schmalere Binde längs der Naht und der verflachte Seitenrand, durch zwei dunkelbraune, viereckige Flecken unterbrochen, schalgelb.

71. *A. binotata: picea, thorace transverso, subdiaphano, disco posteriore utrinque macula rosea, basi infuscato, elytris fuscis, linea elevata discoidali margineque laterali fere usque ad humeros testaceis.* — Long. 9 mill.

Der Thorax doppelt so breit als lang, am Hinterrande gerade, die Hinterecken abgerundet, stark punktirt, unbehaart, glänzend, die Scheibe vorn stark gewölbt, mit erhabener Mittellinie, gelblich durchscheinend, die hintere Scheibe mit einem rosenrothen Fleck jederseits der Mitte nach der Basis zu dunkelbraun. Die Flügeldecken von den Schultern nach hinten verschmälert, nicht ganz 2 Mal so lang als vorn breit, dicht punktirt mit zwei erhabenen Linien, vorn glänzend, nach hinten matt, wie bereift, dunkelbraun, die Naht, die zweite erhabene Linie und der Seitenrand, mit Ausnahme der Schulterecken gelblich. Unterseits die Vorderbrust rosenroth, Mittel- und Hinterbrust pechbraun, die ersten 4 Bauchsegmente, mit Ausnahme ihrer Mitte, schwärzlich, diese und das 7te Segment bräunlich gelb, das 5te und 6te leuchtend. Die vorderen

Beine heller, die hinteren dunkler braun, die letzten Tarsenglieder schwärzlich.

72. *Photuris gibbifera: fusco-testacea, antennis (basi excepta) fuscis, thorace semilunari testaceo, medio gibbere rufo-, postice nigro-cincto, unguiculis simplicibus.* — Long. 15 mill.

Bräunlich schalgelb; Fühler, mit Ausnahme des ersten Gliedes und der Mund dunkelbraun; Stirn und Thorax heller schalgelb, letzterer halbmondförmig, matt, niederliegend behaart, undeutlich punktirt, mit einem röthlich gefärbten Höcker in der Mitte, der nach hinten zu schwärzlich umflossen ist. Das Schildchen hell schalgelb. Die Flügeldecken nach hinten kaum verbreitert, dicht punktirt und behaart, mit 4 bis 5 auf der hinteren Scheibe deutlicheren Linien. Beine nach den Wurzeln zu lichter, nach den Tarsen zu dunkler gefärbt. Die Klauen einfach. Die drei letzten Hinterleibssegmente leuchtend.

Nach v. Motschoulsky's Eintheilung der Gattung *Pyrogaster* angehörend.

73. *P. didyma: picea, fronte plana, thorace lateribus, elytrorum sutura et margine laterali pedumque basi testaceis, thorace transverso, disco nigro utrinque macula coccinea; tarsorum articulis apice nigris.* — Long. 12—13 mill.

Scheint *Telephoroides vittigera* Motsch. nahe verwandt. Pechbraun, gelblich behaart. Der Kopf am Scheitel dunkelbraun mit einer tiefen Längsfurche in der Mitte, die Stirn eben, gelblich; an den dunkelbraunen Fühlern die einzelnen Glieder an ihrer Basis gelblich, das 2te etwas gröfser als das 3te, das 4te so lang als das erste, vom 5ten an allmälig an Länge abnehmend; der Thorax halbmondförmig, vorn seicht gebuchtet, auf der Scheibe ziemlich dicht und grob punktirt, die Seiten schalgelb, vorn in der Mitte braun, die hintere Scheibe schwarz mit einem runden, rothen Fleck jederseits, so dafs von der schwarzen Färbung eine xförmige Zeichnung übrig bleibt. Flügeldecken fast parallel, feiner und dichter punktirt als der Thorax, braun; die Naht, der Seitenrand und eine unbestimmte, kurze, schiefe Binde auf der vorderen Scheibe gelblich. An den hellgelben Beinen die Spitzenhälfte der Schenkel, die Schienen und die Spitzen der Tarsenglieder dunkelbraun. Die inneren Klauen der Vorderfüfse und die äufseren der 4 hinteren an der Spitze gespalten.

Zu *Telephoroides* Motsch. gehörig.

74. *P. annulata: praecedenti similiter colorata, antennis alboannulatis, fronte excavata, thorace longitudine non latiore, tarsorum articulis concoloribus.* — Long. 12—13 mill.

Von dem Vorigen, dem er in Sculptur und Färbung ungemein ähnlich ist, unterschieden durch die Fühler, deren Glieder fast bis zur Hälfte gelblich weifs sind, durch die ausgehöhlte Stirn, durch die Form des Thorax, der so lang als hinten breit, und vorn breit elliptisch vorgezogen ist, und durch die einfarbigen Tarsen.

75. *P. lurida: fusco-testacea, griseo pilosa, antennis (basi excepta) nigris, fronte excavata, thorace semiorbiculari, maris longiore, feminae magis transverso, testaceo, disco medio fortiter convexo, subtiliter punctato, rufo, postice nigricante, elytris sordide fusco testaceis.* — Long. 13 mill.

Bräunlich graugelb, greis behaart; an den schwarzen Fühlern das erste Glied bräunlich, die Gelenke der folgenden weifslich; die Stirn glatt, glänzend, tief ausgehöhlt; der Thorax halbkreisförmig, beim Männchen so lang als breit, beim Weibchen breiter, mit etwas vorragenden Hinterecken, die Scheibe stark, in der Mitte fast höckerartig gewölbt, feiner punktirt als an den Rändern, graulich schalgelb, in der Mitte röthlich, nach hinten schwarzbraun. Die Flügeldecken $4\frac{1}{2}$ Mal so lang als der Thorax, dicht punktirt mit Spuren von 3—4 erhabenen Linien, bräunlich schalgelb, nach den Seiten zu lichter. Die Beine etwas heller als Brust und Hinterleib. Das 7te Segment beim Männchen in eine Spitze ausgezogen, die über die Hälfte des Analsegments reicht.

Zu *Telephoroides* Motsch. gehörig.

76. *P. Lecontei: fusco-testacea, flavido-pilosa, antennis (basi excepta) nigris, fronte parum concava, sulphurea, thorace semiorbiculari diaphano, disco fusco, medio rufescente, grosse punctato, elytris fuscescentibus, sutura, margine laterali et vitta obliqua testaceis.* — Long. 11—12 mill.

An den Fühlern das erste Glied bräunlich gelb, die übrigen schwarz; die Stirn wenig vertieft, schwefelgelb; der Thorax halbkreisförmig, gelblich behaart, an den Seiten und vorn bleichgelb, durchscheinend, fein punktirt, auf der Scheibe gewölbt, grob punktirt, braun, in der Mitte röthlich. Die Flügeldecken 4 Mal so lang als der Thorax, sehr fein punktirt und dicht gelblich behaart, braun, die Naht, der Seitenrand und eine, vom Schulterbuckel zur Nahtecke ziehende Längsbinde gelblich. Der Körper bräunlich, die Vor-

derbrust, die umgeschlagenen Seiten des Thorax und die Beine, mit Ausnahme der dunkleren Schienen und Tarsen, gelblich.

Zu *Telephoroides* Motsch. gehörig.

77. *P. latefascia* Motsch. (*Dryptomorpha* Etud. entomol. 1854. 61.)

Der gegebenen Beschreibung wäre, wenn die vorliegende Art richtig gedeutet ist, hinzuzufügen:

An den Fühlern das 4te und 5te Glied am breitesten, wenig über doppelt so lang als breit, die folgenden Glieder an Länge und Breite abnehmend. Der Thorax breiter als lang, auf der Scheibe ebenso stark, aber nicht so dicht granulirt als an den Seiten. Die breite, gelbe Querbinde der Flügeldecken ist am Seitenrande eben so erweitert wie an der Naht. Beim Weibchen nur der 5te Hinterleibsring leuchtend.

H. v. Motschoulsky hatte bei Aufstellung seiner Gattung *Dryptomorpha* wahrscheinlich nur Männchen vor sich.

Die beiden folgenden Arten schliefsen sich durch Form, Sculptur, relative Länge der Fühlerglieder, Färbung und Lage der Leuchtflecke an die vorhergehende an:

78. *P. seminigra: atra, antennis filiformibus, thorace semicirculari, flavo, ante scutellum fuscescente, angulis posticis acutis, elytris subtiliter ruguloso-granulatis, flavis, regione scutellari et dimidia apicali nigris.* — Long. 15—16 mill.

Schwarz, die Stirn beim Männchen ausgehöhlt, in der Mitte der Aushöhlung convex, beim Weibchen ziemlich eben, glänzend, in der Mitte sehr zerstreut, nach dem Scheitel und den Augen zu dichter granulirt, sparsam greis behaart; die Fühler fadenförmig. Der Thorax halbkreisförmig, am Hinterrande zweimal gebuchtet, die Hinterecken spitz, Seiten und Vorderrand aufgebogen, die Scheibe vorn und jederseits vor der Mitte der Basis etwas gewölbt, gelblich behaart, in der Mitte feiner, an den Rändern gröber granulirt, gelb, vor dem Schildchen bräunlich. Die Flügeldecken 6 Mal länger als der Thorax, fast parallel, dicht runzlig gekörnelt und behaart, mit einigen fast erloschenen Längslinien, gelb, um das Schildchen und die Spitzenhälfte schwarz. Beim Männchen das 5te und 6te, beim Weibchen nur das 5te Segment leuchtend.

79. *P. discoidalis: ater, thoracis margine elytrorumque dimidia antica flava, antennis filiformibus, thorace semiorbiculari.* — Long. 11—14 mill.

Mit dem Vorigen in Bezug auf Form und Sculptur ganz übereinkommend, durch geringere Gröfse und andere Farbenvertheilung leicht von ihm zu unterscheiden.

80. *P. signifera: pallide testacea, antennis nigris, thorace semiorbiculari, margine nitido, disco opaco, rufo, medio gibboso gibbere postice nigro-cincto, elytris postice dilatatis, densius punctatis, erecto-pilosis, alis nigris, tibiis tarsisque fuscescentibus, unguiculis apice fissis.* — Long. 16 mill.

Hellschalgelb, die Stirn concav röthlich, der Mund bräunlich; an den Fühlern das erste Glied bräunlich, die folgenden schwarz, an ihrer Spitze röthlich. Der Thorax halbkreisförmig, vorn etwas elliptisch vorgezogen, die Hinterecken wenig vorragend, abgerundet, die Seiten aufgebogen, glänzend, durchscheinend, punktirt, die Scheibe matt, hellröthlich, in der Mitte ein länglicher Höcker, der nach hinten von einer schwarzen uförmigen Zeichnung umgeben ist. Die Flügeldecken in der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten gleichmäfsig verschmälert, dicht punktirt, mit Spuren mehrerer erhabenen Linien, dicht abstehend behaart. Am Hinterleib des Männchens das 5te und 6te Segment leuchtend, das 7te in der Mitte in einen spitzen Fortsatz ausgezogen, der dem Analsegment an Länge gleicht. Die Trochantern der Mittelbeine sind trapezoidisch, und bilden daher eine, nach unten stark vorspringende Ecke. Alle Klauen gespalten.

Zu *Bicellonycha* Motsch. gehörig.

81. *Chaetiognathus thermophilus: testaceus, palpis, antennis, femorum apice, tibiis tarsisque nigricantibus.* — Long. 14 mill.

Schalgelb; Kopf mit fein niederliegender Behaarung, nach dem Scheitel zu dunkler gefärbt; Spitze der Mandibeln, Taster und Fühler schwarz. Thorax so lang als breit; hinten sanft gerundet, mit abgesetztem, etwas aufgebogenem Rande, die Hinterecken stumpf, die Seiten fast gerade, vorn im Bogen gerundet. Flügeldecken 4 Mal länger und anderthalb Mal breiter als der Thorax, zwischen den Schultern jederseits schwach eingedrückt, fein gerunzelt und punktirt, mit dichter, niederliegender und sparsamer, abstehender Behaarung. An den Beinen die Spitze der Schenkel, die Aufsenseite der Schienen und die Tarsen schwärzlich. Das letzte Hinterleibssegment des Weibchens tief ausgerandet.

82. *Chauliognathus brunnipennis: laete flavus, capite, antennis pedibusque nigris, elytris brunneis.* — Long. 13 mill.

Hellgelb; Kopf hinten matt, vorn glänzend schwarz, nur die Umgebung der Fühlerwurzel gelblich. Thorax wie beim Vorigen gebaut, hellgelb mit feiner, bräunlicher, nach vorn gerichteter Behaarung. Schildchen breit dreieckig, braun, an der Spitze gelblich. Flügeldecken wie beim Vorigen geformt und sculpirt, rothbraun. Beine bräunlich schwarz, Schenkelwurzel und Klauenglied lichter.

83. *C. Blanchardi: niger, antennis (basi excepta) abdomine, tibiis, tarsis elytrisque flavis, his basi lata nigra.* — Long. 11—18 mill.

Kopf vor den Augen verlängert, aber nicht verschmälert, glänzend schwarz, das Kinn, die Mandibeln an der Basis, die Taster, mit Ausnahme der Spitze, die Fühler, mit Ausnahme der Basis, röthlich gelb. Thorax quer, nach vorn wenig schmäler, mit abgerundeten Ecken, geglättet, fein und sparsam behaart, gelb. Schildchen an der Spitze breit abgestutzt, schwarz und glatt. Flügeldecken vorn glatt, nach hinten runzlig punktirt und dicht behaart, gelb, von der Basis an bis über ein Drittel schwarz. Der Körper greis behaart. Brust, Vorderschenkel bis an die Kniee, und die hintersten nur an der Basis schwarz. Klauen einfach. Hinterleib gelb, beim Männchen das vorletzte Segment breit ausgerandet, das letzte eiförmig, blasig aufgetrieben, beim Weibchen das letzte mit zwei tiefen, an der Spitze sich vereinigenden Gruben.

84. *Telephorus anchorifer: fuscus, capite rufescente, vertice utrinque nigro, antennarum basi apiceque testaceis; thorace valde transverso, medio ante basin elevato, rufescente, signatura discoidali, anchoraeformi, nigra; elytris nigris, sutura, vitta obliqua margineque laterali flavis; unguiculis simplicibus.* — Long. 12 mill. ♀.

Dunkelbraun; Kopf und Halsschild bräunlich roth, der erstere am Scheitel jederseits mit einem schwarzen Fleck. Fühler schwärzlich, die ersten und letzten beiden Glieder gelblich, das 3te Glied anderthalb Mal so lang als das 2te, so lang als die folgenden. Thorax doppelt so breit als lang, in der Mitte am breitesten, die Hinterecken sehr stumpf, vorn im Bogen gerundet, ohne Andeutung von Vorderecken, glänzend, fein und sparsam behaart, jederseits vor der Mitte ein erhabenes Knötchen und in der Mitte vor der Basis eine fast kielartig erhabene Schwiele, röthlich gelb, mit schwarzer, ankerförmiger Zeichnung. Die Flügeldecken reibeisenartig rauh,

dicht behaart, schwärzlich, die Naht, eine von der Schulter zur Nahtecke ziehende Binde und der Seitenrand gelblich. Unterseits die Nähte der Brust, die Ränder der Hinterleibsringe und die Beine, mit Ausnahme der Schenkelspitzen und Schienenwurzeln, röthlichgelb.

Es ist wahrscheinlich, dafs das Männchen die Klauenbildung der folgenden Arten hat.

85. *Teleph. hieroglyphicus: nigro-piceus, capite antice ad oculos et thorace transverso flavescentibus, hoc nigro-signato; elytrorum sutura, vitta recta discoidali margineque laterali et apicali flavescentibus.* — Long. 12—13 mill.

Mas: *Unguiculis anticis internis minoribus, laminatis, posterioribus externis fissis. Segmentum ultimum longitudinaliter partitum.*

Pechbraun, der Kopf neben und vor den Augen gelblich; an den Fühlern das 1ste Glied unterseits gelblich, das 3te Glied anderthalb Mal so lang als das 2te, so lang als das 4te. Thorax kaum anderthalb Mal so breit als lang, nach hinten nicht verschmälert, vorn in einem Bogen gerundet, fein und sparsam behaart, gelblich, mit einer schwarzen, welligen Zeichnung quer über die Mitte, an der auf der Scheibe jederseits nach hinten eine zweilappige Makel anhängt. Die Flügeldecken fast reibeisenartig rauh, ziemlich dicht behaart, dunkelbraun, Naht, Seiten- und Spitzenrand, sowie eine von der Schulter bis nahe zur Spitze reichende Längsbinde gelblich. Unterseits der Kopf und Thorax blafsgelb; das letzte Hinterleibssegment des Männchens in der Mitte der Länge nach gespalten; an den Füfsen die inneren Klauen der vordersten kleiner als die äusseren, geknickt und mit einem bis über die Hälfte der Klaue reichenden, aufsen gerundeten Hautläppchen versehen, an den 4 hinteren die äufsere Klaue gespalten.

86. *Teleph. bogotensis: rufus, griseo-pubescens, antennis (basi excepta) nigris, thorace transverso, lateribus rotundato, elytris rugulosis, fuscis, vitta lata discoidali margineque laterali testaceis. Unguiculis et segmento ultimo maris ut in priore.* — Long. 13—14 mill.

Rothgelb, der Kopf fein punktirt und behaart, an den Fühlern die beiden ersten Glieder rothgelb, die übrigen schwarz; der Thorax fast anderthalb Mal so breit, als lang, in der Mitte am breitesten, der Hinterrand zwei Mal gebuchtet und in der Mitte aufge-

bogen, die Hinterecken stumpf, aber deutlich, die Vorderecken gänzlich verrundet, glänzend, mit greisen, an den Hinterecken längeren Haaren. Schildchen rothgelb, dicht und kurz behaart. Die Flügeldecken über 4 Mal so lang, als der Thorax, fein gerunzelt mit niederliegender und aufgerichteter Behaarung, dunkelbraun, eine breite, beim Weibchen vor, beim Männchen hinter dem Schulterbuckel beginnende Längsbinde, und der Seitenrand schalgelb. Unterseits sparsam und kurz behaart, die Seitenstücke der Vorderbrust, die Schulterblätter und ersten Hinterleibsringe reifartig behaart. Das letzte Hinterleibssegment und die Klauen wie beim Vorigen.

87. *Teleph. nudipennis: rufus, antennis (basi excepta) nigris, thorace transverso, lateribus leviter sinuato, elytris rugulosis, laevibus, fuscis, vitta lata discoidali margineque laterali testaceis. Unguiculis et segmento ultimo maris ut in priore.* Long. 12—13 mill.

Dem Vorigen sehr ähnlich, doch ist er etwas kleiner, der Thorax im Verhältnifs zur Länge weniger breit, an den Seiten in der Mitte leicht nach innen geschwungen, die Flügeldecken nur gegen die Spitze mit einigen aufstehenden Haaren und daher glänzender. Beim Männchen die innere Klaue der Vorderfüfse zwar ähnlich den Vorigen, aber deutlich gespalten, so dafs die häntige Erweiterung den Raum bis zur Spitze des Spaltzahns ausfüllt.

88. *Teleph. Märkelii: rufo-testaceus, pilosus, antennis (basi excepta), maculis verticis duabus, vittis thoracis duabus, pectoris abdominisque lateribus nigricantibus; thorace transverso, lateribus inciso, angulis posticis rectis; elytris ruguloso-punctatis, flavo-testaceis, intra margines fusco-circumcinctis.* — Long. 10—11 mill.

Oben röthlichgelb, ziemlich dicht behaart, am Scheitel zwei schräge Querflecke, die Fühler, mit Ausnahme der beiden ersten Glieder, 2 Längsbinden auf der Scheibe des Thorax, die Seiten der Brust und die Hinterleibsringe, mit Ausnahme ihrer Ränder und der Mitte, schwärzlich. Der Thorax quer, die Hinterecken zwar nicht scharf, aber rechtwinklig, die Seiten in der Mitte ausgeschnitten. Flügeldecken schalgelb, längs der Ränder von einer braunen Zone umgeben. Die Bildung des letzten Hinterleibssegments und der Klauen des Männchens wie bei den vorhergehenden Arten.

89. *Teleph. Suffriani: rufo-testaceus, thorace transverso maris medio inciso, feminae ante medium dilatato, vittis duabus ni-*

gris. scutello elytrisque pilosellis testaceis. pectoris abdominisque lateribus fuscis. Unguiculis et segmento ultimo maris ut in prioribus. — Long. 10—11 mill.

Oben röthlich gelb, die Flügeldecken schalgelb, unten an den Seiten der Brust und die Hinterleibsringe, mit Ausnahme ihrer Ränder und der Mitte, dunkelbraun. Kopf und Thorax kurz und sparsam behaart, ersterer beim Männchen mit 2 schwarzen Scheitelflecken, letzterer quer, von einer Hinterecke zur anderen nach vorn in einem Bogen gerundet, beim Männchen an den Seiten in der Mitte ausgeschnitten, beim Weibchen vor der Mitte am breitesten, mit 2 schwarzen Längsbinden auf der Scheibe, die ebenso weit von einander entfernt sind, als vom Seitenrande. Flügeldecken vorn punktirt, nach hinten fein gerunzelt, dicht niederliegend behaart mit zerstreuten, aufgerichteten Haaren. Letztes Hinterleibssegment und Klauenbildung der Männchen wie bei den Vorigen.

90. *Teleph. columbicus: niger, antennarum articulo tertio quarto minore, thorace transverso lateribus rufis, elytris subtiliter rugulosis, sutura margineque laterali testaceis.* — Long. 7 mill.

Mas: *Abdominis segmento ultimo longitudinaliter partito, unguiculis anticis internis laminatis, posterioribus externis crassioribus neque fissis.*

Schwarz, die Seiten des Thorax breit rothgelb, die Naht und der Seitenrand der Flügeldecken schalgelb. An den Fühlern ist das 3te Glied fast doppelt so grofs als das 2te, aber kleiner als das 4te. Der Thorax quer, nach vorn wenig verengt mit geraden Seiten, an den Vorderecken abgerundet, die Hinterecken rechtwinklich; die Flügeldecken über 3 Mal so lang als breit, sehr fein gerunzelt und behaart, mit 2 erhabenen Linien auf der innern Scheibe, die Naht und der Seitenrand gelblich gesäumt. Beim Männchen das letzte Hinterleibssegment der Länge nach gespalten, die vordersten inneren Klauen wie bei den vorigen Arten, die äufseren der hinteren Fufspaare zwar stärker als die inneren, aber einfach.

91. *Trachelychnus* n. gen.

Caput exsertum. latum.

Oculi parvi, valde distantes, parum prominuli.

Antennae fronti insertae basi distantes, articulus primus tertio aequalis, secundus obconicus dimidia minor, sequentes servati.

Palporum maxillarium articulus ultimus securiformis, labialium trapezoideus.

Der Kopf breit, eben, hinter den Augen kaum verschmälert, diese klein, wenig vorragend; die Fühler auf der Stirn weiter von einander als von den Augen eingefügt, das 2te Glied verkehrt kegelförmig, halb so grofs als das 1ste, vom 3ten an gesägt, das letzte so lang als das 1ste. Das letzte Glied der Maxillartaster beilförmig, das der Lippentaster trapezoidisch. Der Thorax quer, nach vorn etwas verschmälert, der Hinterrand wenig gerundet, schmal aufgebogen, die Hinterecken stumpfeckig, die Seiten gerundet, stark aufgebogen mit einer kleinen Ausbuchtung vor der Mitte, die Vorderecken vollständig verrundet, der Vorderrand schwach gerundet und nicht aufgebogen, in der Mitte der Länge nach vertieft, die nach unten umgeschlagenen Seiten leuchtend. Die Flügeldecken $4\frac{1}{2}$ Mal so lang als der Thorax, fast parallel, an der Spitze einzeln abgerundet. Hinterleib mit 6 Segmenten. Beine schlank, aber kürzer als gewöhnlich bei *Telephorus*-Arten.

Die sich berührenden Mittelhüften und die auf der Stirn weit von einander eingefügten Fühler verweisen diese merkwürdige Gattung, trotz des Leuchtvermögens, unter die *Telephoriden*, und dürfte wohl der passendste Platz dafür zwischen *Telephorus* und *Silis* sein. Lacordaire's Ansicht, dafs die früheren Autoren die Gattung *Phengodes* ihres Leuchtvermögens halber mit Unrecht zu den *Lampyriden* gestellt haben, wird durch die Auffindung der vorliegenden Gattung, die unzweifelhaft den *Telephoriden* angehört, wesentlich unterstützt.

92. *T. docens: niger, thoracis margine antico angustissimo, elytrorumque sutura medio flavis.* — Long. 12 mill.

Schwarz, sehr fein und kurz behaart, der Vorderrand des Thorax bis über die Vorderecken hinaus schmal gelb gesäumt; die Flügeldecken fein gerunzelt, die Naht nicht ganz bis zum Schildchen und zur Spitze röthlich gelb.

Diese Zeichnung stimmt vollständig mit denen der *Luciola suturalis* Motsch. und des weiter vorn beschriebenen *Alychnus xanthorraphus* überein.

93. *Silis foveolata: nigra, epistomio testaceo, palpis nigris, thorace valde transverso, lateribus ad angulos posticos profunde incisus, disco foveolato, ante basin noduloso, rufo-testaceo, medio longitudinaliter nigro, elytris coriaceis subtillissime pubescentibus.* — Long. 5 mill.

♂. Schwarz, der Mund, mit Ausnahme der Taster, gelblich; der

Thorax doppelt so breit als lang, vor den Hinterecken tief eingeschnitten, dann in einem Bogen nach vorn verengt, auf der Scheibe ausgehöhlt, vor der Basis ein erhabenes Knötchen in der Aushöhlung, röthlich gelb, an den Seiten mehr weifslich gelb, in der Mitte der Länge nach schwarz. Flügeldecken 4 Mal so lang als der Thorax, lederartig gerunzelt, mit 2 angedeuteten Längslinien auf der inneren Scheibe, Naht und Seitenrand etwas aufgeworfen. Letztes Hinterleibssegment in der Mitte der Länge nach getheilt.

Nach Lacordaire's Vorschlag sind die nachfolgenden 4 Arten zu *Polemius* Le C. gezogen, von dem sie in der That nur durch die äufseren Klauen der Hinterfüfse abweichen, denn der Charakter des seitlich eingeschnittenen Thorax ist wohl kaum von Gewicht, da sich derselbe auch bei unzweifelhaften *Telephorus*-Arten findet.

94. *Polemius brevicornis: niger, antennis brevioribus, obtuse serratis; thoracis lateribus rectis; elytris postice parum dilatatis, lineis tribus elevatis, flavis, sutura fascia intermedia latissima apiceque nigris.* — Long. 9—10 mill.

Schwarz, die äufsere Hälfte der Mandibeln röthlich, an den Fühlern das 3te bis 10te Glied stumpf sägezähnig, das 9te kaum schmäler als das 8te. Der Thorax fast so lang als breit, nach vorn kaum verengt, mit geraden Seiten, verrundeten Vorder- und spitzigen Hinterecken, in der Mitte der Länge nach vertieft, die Seiten etwas aufgebogen, die Flügeldecken 4 Mal länger als der Thorax, mit drei erhabenen Längslinien, gelb, die Naht, eine sehr breite Binde in der Mitte und die Spitze schwarz. Die Fufsklauen mit einem kleinen, stumpfen Zähnchen an der Basis.

95. *P. venustus: niger, antennis apicem versus attenuatis, thorace lateraliter angulato, miniato, medio vitta nigra, elytris postice parum dilatatis, lineis tribus elevatis, miniatis; fascia intermedia lata nigra.* — Long. 10 mill.

Schwarz, der Kopf vor den Augen bräunlich roth, Taster schwarz; an den Fühlern das 3te bis 8te Glied stumpf sägezähnig, das 9te bis 11te an Länge und Breite allmälig abnehmend, das 9te viel schmäler als das 8te; der Thorax so lang als breit, nach vorn verschmälert, die abgerundeten Hinterecken seitlich etwas vorstehend, die Seitenränder gerade, vor der Mitte schwach eckig erweitert, dann über den Vorderrand in einem Bogen gerundet, mit drei Längsvertiefungen, roth, längs der Mitte schwarz. Schildchen schwarz. Flügeldecken 4 Mal länger als der Thorax, mit 3 erha-

benen Linien, dichter, aufliegender, filzartiger und zerstreuter aufstehender, dem Grunde gleichgefärbter Behaarung, roth, mit breiter, schwarzer Binde in der Mitte. Die Fufsklauen mit einem sehr kleinen Zähnchen an der Basis.

96. *P. melanurus: niger, antennis apicem versus attenuatis, thorace transverso, lateribus postice angulatim exciso, flavo, medio vitta nigra, scutello nigro, elytris lineis tribus elevatis, flavis, apice nigris.* — Long. 10 mill.

Schwarz, der Kopf vor den Augen röthlich gelb, das letzte Tasterglied schwarz; an den Fühlern sind die beiden letzten Glieder besonders schmal, das 10te nicht kürzer als das 9te, die übrigen wie beim Vorigen; der Thorax etwas quer, am Hinterrande gerade, an den Seiten vor den rechtwinkligen Hinterecken seicht eckig eingeschnitten, nach vorn kaum verengt und in einem Bogen verrundet, auf der Scheibe kaum vertieft, röthlich gelb mit schwarzer Längsbinde in der Mitte; Schildchen schwarz; Flügeldecken über 4 Mal so lang als der Thorax, mit 3 erhaberen Linien, röthlich gelb mit schwarzer Spitze. An den Beinen die Hüften, Trochantern und Schenkelwurzeln röthlich gelb.

97. *P. nobilis: niger, antennis apicem versus attenuatis, thorace flavo, medio nigro-vittato, lateribus postice leviter incisis, scutello nigro, elytris lineis tribus elevatis, flavis, suturae dimidia antica, fascia intermedia, margines laterales non attingente apiceque nigris.* — Long. 8—9 mill.

Schwarz, der Mund weifslich, die äufsere Hälfte der Mandibeln röthlich, die Taster schwärzlich; die Fühler im 5ten und 6ten Gliede am breitesten, nach der Spitze zu stark verdünnt, das 9te kaum halb so breit als das 8te, die beiden letzten sehr schmal und dunkelröthlich. Thorax so lang als breit, nach vorn verschmälert, der Seitenrand vor den spitzen Hinterecken seicht, aber scharf eingeschnitten, vor dem Einschnitte verdickt und etwas aufgebogen, die Vorderecken abgerundet, röthlich gelb, die Scheibe der Länge nach leicht vertieft und schwarz. Schildchen schwarz. Flügeldecken parallel, 4 Mal so lang als der Thorax, mit 3 erhabenen Linien, gelb, die Spitze, eine die Seitenränder nicht berührende Querbinde in der Mitte und die Naht von dieser bis zum Schildchen schwarz. An den Beinen die Hüften, Trochantern und zum Theil auch Schenkelwurzeln gelblich.

98. *Malthesis* Motsch.

Der in den Etud. entom. 1853. p. 1 gegebenen Diagnose wäre nur noch beizufügen:

Mandibulis validis falcatis, integerrimis.

Palporum maxillar. articulo tertio secundo breviore, ultimo oblongo, antecedentibus duobus aequali, supra foveola oblonga instructo.

Palporum labial. articulo ultimo oblongo, antecedentibus duobus majore.

Bezüglich der Einreihung im System scheint die Gattung trotz der etwas verkürzten Flügeldecken eher neben *Chauliognathus* als zu den *Malthiniden* zu gehören. Der vor den Augen etwas verlängerte Kopf, die Längsvertiefung und Form des letzten Tastergliedes, der beiderseits lappenförmig herabhängende Vorderrand des Prosternum, die härtere Textur der Flügeldecken, die Bildung des letzten Hinterleibssegments der Männchen sind Charaktere, die gewichtig genug scheinen, der Gattung den angegebenen Platz zu sichern.

99. *M. lividus: testaceus, opacus, palpis, antennis, vertice, vittis thoracis duabus medio conjunctis, scutello, femoribus extus, tibiis tarsisque nigris.* ♀. — Long. 9—10 mill.

Der Kopf so breit als der Thorax, gelblich, vom Scheitel bis zwischen die Augen schwarz; der Thorax wenig breiter als lang, am Hinterrande in der Mitte etwas geschweift, die Hinterecken stumpf, der Seitenrand fast gerade, die Vorderwinkel mit dem Vorderrande in einem Bogen verrundet, in der Mitte eine kurze Furche, die sich vor der Basis zu einer Grube erweitert, unbehaart, gelb, zwei nach vorn genäherte, über die Mitte zusammenfliefsende Längsbinden schwarz. Die Flügeldecken nicht ganz 3 Mal so lang als der Thorax, einzeln nach hinten verschmälert, fein lederartig gerunzelt und punktirt, ziemlich dicht behaart, schalgelb. Unten mit dichter, kurzer Behaarung, die Seiten des Thorax, das Prosternum und der Hinterleib weifslich gelb, die Brust röthlich gelb, die Schenkel auf der Aufsenseite, die Schienen und Tarsen schwärzlich.

100. *M. suturalis: ater, opacus, capite utrinque ante oculos, thoracis margine laterali et postico, elytrorum sutura margineque humerali, prosterno abdominisque segmentorum marginibus flavescentibus.* ♂. — Long. 9 mill.

Der Kopf breiter als der Thorax, schwarz, das Kinn, die Man-

dibeln und eine jederseits von den Fühlerwurzeln unter den Augen weg bis zu der Basis der Mandibeln gehende Binde gelblich; an den Fühlern das 3te Glied doppelt so lang als das 2te; der Thorax ähnlich dem des Vorigen, aber an den Vorderecken breit abgestumpft, vor der Basis eine seichte Vertiefung, neben der Mitte des Seitenrandes jederseits ein tiefes Grübchen, schwarz, am Hinterrande schmal, am Seitenrande breiter rothgelb. Die Flügeldecken in der Form und Sculptur ähnlich denen des Vorigen, schwarz, gelblich behaart, die Naht und die Seiten, einschliefslich des Schulterbukkels, gelb. Unterseits schwarz, gelblich pubescent, die Vorderbrust, der Thorax und der Seiten- und Hinterrand der Abdominalsegmente blafsgelb. Vom vorletzten Segment ist jederseits nur ein dreieckiger Lappen vorhanden, das letzte ist eiförmig, blasig aufgetrieben.

101. *M. ater* Motsch. — 9 mill.

Wenn die Art richtig gedeutet ist, so wäre der a. a. O. gegebenen Beschreibung folgendes hinzuzufügen:

Am Kopf sind die Mandibeln und jederseits eine, die Fühlerwurzel umfassende, unter den Augen weg bis zur Basis der Mandibeln ziehende Querbinde gelb; an den Fühlern das 3te Glied etwas mehr als doppelt so lang als das 2te. Vorderbrust und Seiten des Thorax unten bräunlich gelb.

102. *M. stenopteroides: ater, opacus, capite utrinque ante oculos, thoracis margine postangulari, prosterno abdominisque segmentorum marginibus flavescentibus: thorace transverso postice angustato.* — Long. 8—9 mill.

Dem Vorigen ungemein ähnlich, doch durch den Thorax gut davon zu unterscheiden. Derselbe ist bei *ater* Motsch. entschieden quadratisch, ganz schwarz, bei *stenopteroides* breiter als lang, nach hinten verschmälert, der Seiten- und Hinterrand bei den Hinterecken schwefelgelb. An den Fühlern ist das 3te Glied nicht ganz doppelt so lang, als das 2te.

103. *M. lepturoides: ater, opacus, capite utrinque ante oculos, elytrorum macula magna communi postscutellari atque altera subhumerali marginem occupante, prosterno abdominisque segmentorum marginibus flavescentibus.* — Long. 8—9 mill.

Die Form und Zeichnung des Kopfes wie bei den vorigen Arten; an den Fühlern das 3te Glied doppelt so lang als das 2te; der Thorax etwas breiter als lang, hinten in der Mitte vertieft, hinter

den Vorderecken jederseits ein Grübchen, mattschwarz, die Ränder glänzend. Die Flügeldecken etwas mehr als 3 Mal so lang als der Thorax, fein gerunzelt punktirt mit greiser Behaarung, schwarz, ein grofser, gemeinschaftlicher, das Schildchen umfassender und bis zu ein Drittel der ganzen Länge ausgedehnter Fleck, und ein breiter Streif am Seitenrande unter dem Schulterbuckel gelb. Unten das Prosternum und die Innenhälfte der umgeschlagenen Seiten des Thorax hellgelb, der Hinterleib gelb, auf jedem Ringe ein Fleck jederseits und die beiden letzten Segmente dunkelbraun.

104. *Cryptotarsus* nov. gen.

Antennae undecim-articulatae, serratae, margini epistomii insertae.

Palpi filiformes articulis subaequalibus.

Clypeo transverso.

Tarsi quinque-articulati, articulo primo simplici, secundo minore et tertio multo majore bilobis, subtus villosis, quarto minutissimo, inter tertii lobos occulto. Unguiculi simplices.

Die deutlich eilfgliedrigen, bei beiden Geschlechtern gleichförmig gebildeten Fühler sind dicht am Vorderrande des Kopfes eingelenkt, vom 4ten Gliede an gesägt, das 1ste Glied etwas dicker und länger als das 2te, das 3te dreieckig, etwas länger als an der Spitze breit, das eilfte länglich eiförmig. Kopfschild quer, Oberlippe vorn abgerundet, Mandibeln unter derselben verborgen. Taster mit ziemlich gleichlangen Gliedern, das letzte an der Spitze schwach gestutzt. Die Abdominalsegmente durchaus hornig, das letzte des Männchens von dem Hinterrande herein tief gespalten. Füfse anscheinend viergliedrig, da das 4te Glied zwischen den beiden Lappen des 3ten kaum sichtbar ist. Krallen ohne Hautläppchen.

Durch den letzt angeführten Charakter schliefst sich *Cryptotarsus* zunächst an *Brachidia* Sol. an, ist jedoch durch die Form der Taster und Tarsen hinreichend verschieden.

105. *C. tropicus: rufo-testaceus, antennis femorum parte apicali, tibiis tarsisque nigris, elytris cyaneis.* — Long. 4—5 mill.

Mas: *Tarsorum posticorum articulus primus intus in spinam longam productus.*

Rothgelb glänzend, mit nicht sehr dichter, bräunlicher, abstehender Behaarung. Die vom 4ten Gliede an gesägten Fühler schwarz, nur die ersten 2 bis 3 Glieder unten rothgelb, durchweg mit kurzen, greisen, namentlich an den Rändern der Sägezähne ge-

drängten Haaren besetzt. Scheitel flach gewölbt, Stirn mit zwei nach vorn convergirenden Längseindrücken. Halsschild wenig schmäler als die Flügeldecken, doppelt so breit als lang, ringsherum gerandet mit äufserst feinen, haartragenden Pünktchen. Flügeldecken etwas deutlicher, doch immer noch sehr seicht punktirt, blau, anderthalb Mal so lang, als zusammen breit, mit schwielig verdicktem Seitenrande. Die schwarzen Beine sind an den Schenkelwurzeln beim Männchen in geringerer, beim Weibchen in gröfserer Ausdehnung von der Farbe des Körpers. Die Hinterschienen etwas gebogen. An den Hintertarsen des Männchens ist das erste Glied nach innen in einen langen Dorn ausgezogen, der fast die Spitze des 2ten Gliedes erreicht, dieses viel länger als das erste ohne den Dorn, das 3te zweilappig kleiner als das 2te. Bei dem Weibchen ist das erste Glied so lang als die beiden folgenden zusammen, das dritte ebenso lang, aber etwas breiter als das zweite.

106. *Haplamaurus* nov. gen.

Antennae robustae, moniliformes.

Labrum transversum.

Palpi breviusculi, crassiusculi, articulo ultimo ovali.

Tarsi tibiis breviores, articulo primo secundum aequante ultimo multo breviore.

Unguiculi membrana basali libera unguiculi longitudine.

Fühler dick, perlschnurförmig, Lippe quer, Taster kurz und plump, das letzte Glied so lang als das zweite, und doppelt gröfser als das dritte, länglich eiförmig. Tarsen noch kräftiger und gedrungener als bei *Haplocnemus*, die ersten drei Glieder fast gleich grofs, das vierte etwas kleiner, das Krallenglied gröfser als die beiden ersten zusammen. Die Klauen mit einem ihnen gleichgrofsen, bis an die Basis freien Hautläppchen. Neben dem Rande der Flügeldecken läuft eine erhabene, mit demselben in der Gegend des vorletzten Abdominalsegments sich vereinigende Längsleiste hin; dieselbe entspringt nicht, wie bei *Haplocnemus*, an der Basis, sondern erst unter dem Schulterbuckel, auch ist der Raum zwischen Leiste und Rand nicht, wie bei *Haplocnemus*, glatt, sondern ähnlich der Oberseite sculpirt.

Nach den angegebenen Merkmalen steht dieses Genus zwischen *Haplocnemus* und *Amauronia*, dem ersteren durch die Tarsen, der letzteren durch die Fühlerbildung sich nähernd. Der Form nach schliefsen sie sich durch schmaleres Halsschild mehr an die echten *Dasytes*, namentlich der Gruppe des *D. obscurus*, an.

107. *H. Kiesenwetteri: elongatus, obscure aeneus, pilis lutescentibus depressis et erectis vestitus, antennis pedibusque flavis.* — Long. 5 mill.

Kopf tief, aber nicht dicht punktirt, mit einem halbkreisförmigen Eindruck zwischen den Augen; Fühler kaum über die Hälfte des Thorax reichend, Mandibeln und Palpen bis auf die schwarze Spitze des letzten Gliedes gelb; Thorax kaum breiter als lang, an den Seiten mäfsig gerundet, stark und ziemlich dicht, an den Seiten fast runzlich punktirt, auf der Mitte und in einem flachen Eindrucke vor dem Schildchen eine vertiefte Längslinie. Flügeldecken etwas breiter und 3 Mal länger als der Thorax, und wie dieser mit niederliegenden und langen, abstehenden Haaren bekleidet, querrunzlich punktirt. Die ganzen Beine mit den Hüften gelb.

108. *H. andicola: elongatus, nigro-aeneus, glaber, antennis maris apice infuscatis, feminae totis flavis, pedibus flavis, femoribus infuscatis.* — Long. 3 mill.

Kopf zerstreut punktirt, mit zwei Eindrücken zwischen den Augen. Fühler beim Männchen vom 5ten Gliede an gebräunt, beim Weibchen ganz gelb, Taster gelb, das ganze letzte Glied schwarz. Thorax wenig breiter als lang, mit zerstreuten, groben Punkten und einem schwachen Eindruck vor dem Schildchen. Flügeldecken fast drei Mal so lang als zusammen breit, feiner punktirt als der Thorax, von der Seite gesehen, leicht querrunzlich. An den gelben Beinen die Schenkel und Hüften gebräunt.

109. *Arthrobrachus* Sol.

Nach einer sorgfältigen Untersuchung der Mundtheile glaube ich annehmen zu müssen, dafs die mir vorliegenden, hierher gehörigen Arten, trotz mehrerer abweichender Charaktere, nur als ein Subgenus zu dem obengenannten aufzustellen sind; ihrer hervorstechendsten Eigenthümlichkeit halber schlage ich dafür den Namen *Heteracrius* vor.

110. Subgen. *Heteracrius.*

Corpus elongatum.
Antennae laxius serratae.
Elytra sexuum diversa.

Der Käfer ist lang gestreckt, der Kopf schnauzenförmig verlängert mit hufeisenförmigem Eindruck zwischen den gewölbten Augen. Thorax fast länger als breit, mäfsig gewölbt, vorn mit ver-

rundeten Ecken, in der Mitte etwas vorgezogen, an den Seiten wenig gerundet, an der Basis in der Mitte erweitert und daselbst seicht ausgerandet, dann zu beiden sehr stumpfen Hinterecken schräg abgeschnitten. Flügeldecken fast 3 Mal so lang als zusammen breit, mit einer von der Schulter bis zum Endbuckel reichenden, erhabenen Leiste, beim Männchen an der Spitze ausgerandet, jede Ecke in einen langen Dorn ausgezogen, beim Weibchen schräg abgestutzt und gekörnelt. Der Hinterleib bei beiden Geschlechtern mit sechs Ringen, der vorletzte breiter als die vorhergehenden, beim Männchen spitz dreieckig, beim Weibchen breit buchtig ausgeschnitten, um das Herabliegen des letzten Segments zu ermöglichen, welches ungewöhnlich lang und schmal, stark gekielt, beinahe dachförmig, mit dem entsprechenden gleichlangen Rückensegment seitlich nicht verwachsen ist. Die Beine mäfsig lang, die Tarsen kürzer als die Schienen, das erste Glied klein, aber deutlich sichtbar, die Klauen mit starkem, ihnen fast gleichlangen Zahn.

111. *H. flavomaculatus: ater, nigro-hirtus, pilis griseis appressis vestitus, clypeo flavo, antennis rufescentibus apicem versus obscurioribus, elytris obscure brunneis, margine laterali maculisque quatuor flavis.* — Long. 6—10 mill.

Schwarz, oben mit langen, abstehenden, schwarzen Haaren, und aufser diesen auf dem Kopf, Thorax, der Flügeldecken Naht und Spitze, so wie auf der Unterseite sammt den Beinen mit anliegenden, greisen Haaren bekleidet, dieselben sind auf dem Thorax von beiden Seiten nach der Mitte zu gerichtet, und bilden hier durch Uebereinanderkreuzen eine lichtere Längslinie. Der Thorax ist mit gröfseren und kleineren Augenpunkten ziemlich dicht besetzt. Die Flügeldecken sind dunkelbraun, der Seitenrand fast bis zur Spitze, und 4 hintereinander liegende, ziemlich gleichgrofse, rundliche Flecke gelb, auf dem dunkeln Grunde viel dichter als auf den gelben Makeln punktirt. Auf dem vorletzten Rückensegment steht jederseits ein gelber Fleck.

112. *H. signatus: ater, nigro-hirtus, capite thorace et subtus griseo-pubescens, elytris macula basali, vittis duabus (suturali et discoidali), margine laterali fasciaque apicali aurantiacis.* Long. 7—9 mill.

Die schwarze, abstehende, sowie die Vertheilung der grauen, niederliegenden Behaarung ganz wie bei der vorigen Art. Der Thorax ist feiner punktirt, mit eingestreuten, gröberen Punkten. Auf

den Flügeldecken werden die Punkte von der Basis nach der Seite und der Spitze hin gröber und dichter; auf dem hinteren inneren Theile der Scheibe ist eine zweite, erhabene Längslinie angedeutet; sie sind schwarz mit röthlichgelben Zeichnungen, nämlich in der Mitte der Basis einen Längsfleck, eine Längsbinde neben der Naht, die durch eine kleine Querbinde vor der Spitze mit dem Seitenrande zusammenhängt, beim Weibchen bleibt die Spitze breiter schwarz, beim Männchen nur der Saum der Ausrandung, aufserdem befindet sich auf der Scheibe noch eine Längsbinde, die mitunter bis auf einen kleinen Fleck vor dem Endbuckel verschwindet.

113. *H. vittatus: ater, nigro-hirtus, capite thorace et subtus griseo-pubescens, antennis rufis apicem versus obscurioribus, clypeo flavo, elytris vitta discoidali et margine laterali saturate flavis.* — Long. 6—7 mill.

Bezüglich der Behaarung und der Sculptur des Thorax stimmt er ganz mit dem vorigen überein, die Sculptur der Flügeldecken ist wie bei jenem an der Basis sehr fein und weitläufig, nach der Spitze zu gröber und dichter werdend, auf dem Raum zwischen der Naht und der Längsbinde besonders dicht und verworren. Sie sind schwarz, der Seitenrand und eine Längsbinde gesättigt gelb, letztere ist neben dem Endbuckel ausgerandet und hängt, denselben umlaufend, mit dem Seitenrande zusammen, oder erreicht denselben nicht ganz.

Die Ausrandung der Flügeldeckenspitze des Männchens ist bei dieser Art nicht so tief als bei der vorigen, auch ist die Nahtspitze etwas länger als die Seitenspitze, während dieselben bei den beiden vorigen Arten gleich lang sind.

114. *H. decoratus: ater, nigro-hirtus, capite thorace et subtus griseo-pubescens, antennarum basi elytrorumque signaturis et margine laterali flavis.* — Long. 6 mill.

Obgleich diese Art bezüglich der Behaarung und Sculptur ganz mit den beschriebenen Arten übereinstimmt, so ist doch ihre Färbung eine solche, dafs sie sich nicht auf eine der angeführten zurückführen läfst. Die gelbe Zeichnung auf den schwarzen Flügeldecken ist folgende: Eine von der Mitte bis zur Spitze ziehende Nahtbinde, die an ihrem Ausgangspunkt durch einen Schrägfleck und vor dem Endbuckel durch einen Querfleck mit einer Binde auf der Scheibe, die von der Basis bis fast zum Endbuckel reicht,

zusammenhängt, und vor der Spitze in den gelben Seitenrand hinüberläuft.

Nur ein Weibchen.

115. *Priocera femoralis: nigro-fusca, antennis, sutura, femorum basi, tibiarum apice, tarsis abdomineque fulvis, elytrorum macula media basali, fascia antica arcuata ante medium, linea transversali recta pone medium apiceque late flavis.* Long. $7\frac{1}{2}$ mill.

Von der ihr am nächsten stehenden, doppelt gröfseren *P. trinotata* Klug unterscheidet sie sich sehr wesentlich in der Sculptur der Flügeldecken: die ersten fünf Punktstreifen derselben erreichen den gelben, geraden Querstrich hinter der Mitte, vom sechsten sind nur in der Mitte und vom neunten hinter der Schulter einige Punkte vorhanden, bei *P. trinotata* Klug erreichen fast sämmtliche Punktstreifen die breit rothgelbe Spitze. Bei der vorliegenden Art ist der Theil zwischen dem gelben Bogen vor und der gelben Querlinie hinter der Mitte vertieft, und die Punkte der Streifen hier auffallend gröber als an der Basis, bei *trinotata* ist der Rücken nur abgeplattet.

116. *Platynoptera lycoides* Spin. — 15 mill.

Bei dieser Art macht sich eine Abweichung in der Form des 9ten und 10ten Fühlergliedes bemerkbar, und ist vielleicht durch Geschlechtsdifferenz zu erklären. Während bei einem Stück der astförmige Fortsatz nur aus der unteren Hälfte des Gliedes entspringt und keulenförmig bis zur Hälfte des folgenden Gliedes verlängert ist (Männchen?), entsteht derselbe bei einem anderen Stück durch eine lamellenartige Verbreitung des ganzen Gliedes, die an ihrer äufseren Seite tief ausgebuchtet ist und etwa ein Drittheil der Länge des folgendes Gliedes erreicht (Weibchen?).

117. *Lema contigua: Elongato-oblonga, laete flava, capite, scutello, pectore, elytrorum vitta suturali baseos singuloque submarginali postice obtuse abbreviata, nigris. Antennis piceis, apicem versus flavis. Thorace sanguineo, femoribus anterioribus extus nigrolineatis, tibiarum basi tarsisque infuscatis.* — Long. 8 mill.

Der 5*maculata* Lac. am nächsten verwandt, jedoch durch die angegebenen Merkmale leicht zu unterscheiden. An den Fühlern ist das erste Glied schwarz, die folgenden bis zum 8ten bräunlich, die letzten drei gelb. Der schwarze Nahtstriemen nimmt ein Drittel, die Schulterstriemen zwei Drittel der Flügeldeckenlänge ein.

118. *Lema signata: oblonga, flava, nitida, capite, antennis (articulis duobus ultimis rufescentibus exceptis) pectoreque postice nigris, elytris convexis, antice et extus fortius disco posteriori subtilius punctatostriatis; vittula scutellari, macula humerali, puncto antico discoidali et fascia transversa ad suturam interrupta mox pone medium nigris, tibiis basi et extus tarsisque nigro-infuscatis.* — Long. $7\frac{1}{2}$ mill.

In die Gruppe der *bifida* Ol. gehörend. Der schwarze Punkt auf der Scheibe der Flügeldecken steht zwischen dem 3ten und 4ten Punktstreifen, die Querbinde hinter der Mitte reicht bis zum 8ten Punktstreifen.

119. *Mastostethus tricolor: oblongo-ovalis, rufus, capite thoraceque nigro-maculatis, antennis (articulo primo subtus excepto) tibiarum dorso, tarsis elytrisque nigris, his singulis stria subhumerali maculisque quinque pallide flavescentibus.* — Long. 10 mill.

Dem *M. variegatus* Klug in der Gestalt ähnlich, aber nach hinten weniger verengt. Der Kopf entfernt punktirt, mit gröfseren, zusammenfliefsenden Punkten bei den Augen; Lippe, Clypeus und Fühlerhöcker mit einem kleinen, Stirn mit einem spiefsförmigen und Scheitel mit einem dreieckigen, schwarzen Fleck. Thorax nach vorn verschmälert mit vorragenden Vorderecken, sehr zerstreut punktirt, roth, 4 in einer Querreihe vor der Mitte und jederseits 2 vor der Basis stehende Flecke, ein Dreieck vor dem Schildchen und die Hinterecken schmal schwarz. Die Flügeldecken mäfsig gewölbt, zerstreut punktirt, die Punkte an der Basis gröber, nach der Spitze zu fast verschwindend, schwarz mit 10 blafsgelben Flecken, sechs kleinere in einem nach hinten offenen Bogen an der Basis, und 4 gröfsere, von denen 2 in der Mitte neben der Naht und 2 etwas weiter nach hinten an der Seite, mit dem äufsersten der kleineren Flecke hängt ein unter dem Schulterbuckel hinziehender Streifen zusammen. Unten roth, goldgelb behaart, am Thorax eine gebogene Linie, auf den Schulterblättern und den Seitenstücken ein Fleck, an den Schenkeln innen ein Fleck, die Schienen aufsen und die Tarsen schwarz.

120. *Dachrys fasciata: oblongo-elongata, nigra, nitida, labro, antennarum articulis 1 subtus 2 et 3 totis, abdomineque segmento ultimo excepto testaceis, subtus sat dense albido-pubescens. Capite remote subtiliterque inter oculos crebrius et grossius punctato, fronte foveolata, thorace remote punctulato, elytris flavo-te-*

staceis, sutura, margine apicali fasciaque latissima pone medium nigris. Pedibus flavo-testaceis, femorum apice late tarsisque nigris. — Long. 5 mill.

Der *monogramma* Lac. sehr nahe verwandt, unterscheidet sie sich jedoch sehr gut von derselben durch die Färbung der Fühler und Sculptur des Brustschildes. Die schwarze Binde der Flügeldecken nimmt etwa ein Drittheil der Länge derselben ein, und verbreitert sich am Seitenrande sehr stark, namentlich nach vorn. Das Pygidium ist wie die Unterseite mit etwas steifen, weifsen Haaren ziemlich dicht besetzt.

121. *Calliaspis nigricornis: ovata, paullo convexa, sanguinea subtus testacea, antennarum articulis 1 et 2 ferrugineis, 3—11 nigris, ultimo apice flavo, thorace lateribus sparsim punctatis, margine explanato testaceo; elytris striato-punctatis, basi bicostatis, margine testaceis.* — Long. 5 mill.

122. *Chelymorpha semifasciata: rotundata, sanguinea, aeneo-variegata, antennis nigris basi rufo-testaceis, thorace dilutiore immaculato, quadri impresso, remote punctato, postice canaliculato, elytris obtuse gibbosis, pone humeros ad medium valde dilatatis, varioloso-punctatis, margine et apice punctis minoribus creberrimis, sutura, margine angusto, fasciaque transversa marginali ante medium aeneis, pectore nigricante.* — Long. $9\frac{1}{2}$ mill.

Die auf dem verflachten Rande befindliche Querbinde ist an der breitesten Stelle der Decken. Von dem stumpfen Höcker hinter dem Schildchen zieht sich jederseits eine nicht scharf begränzte, dunkelerzgrüne Binde nach den Schultern zu.

123. *Charidotis reticulata: rotundata, pallide flava nigro subreticulata, margine explanato hyalino reticulato, antennis apicem versus fusco-annulatis, thorace longitudinaliter convexo, basi ante scutellum biimpresso, coleopteris convexis thorace multo latioribus, humeris obtusis antrorsum modice prominulis; subtus testacea, humeris introrsum nigricantibus.* — Long. 5—6 mill.

Die schwarze Zeichnung des Thorax ist folgende: der Hinterrand gerade vor dem Schildchen, damit zusammenhängend jederseits ein flacher Bogen, der zwei Aeste nach vorn aussendet und den Hinterrand wieder erreicht, wo die Netzmaschen des abgeplatteten Randes beginnen und auf der Mitte der Basis eine bis zur Mitte der Fläche reichende Zeichnung, die die Umrisse eines Bechers

ziemlich deutlich wiedergiebt. Das Zusammenfliefsen der schwarzen Punkte auf den Flügeldecken findet nach der Basis zu weit häufiger statt.

124. *Coptocycla Lindigi: subrotundata, modice convexa, dilute flava, annulo lato, nigro ornata, thorace laevi, basi media biimpressa; elytris punctato-striatis, pone scutellum et basi media impressis, plagula suturali communi semilunari atra, unguiculis pectinatis.* — Long. 5—6 mill.

Dieselbe steht zwischen *vivida* Boh. und *trepida* Boh., und unterscheidet sich von beiden sowohl durch die ganz gelben Fühler, als auch durch den kleinen, schwarzen, nach vorn offenen Halbmond in der Mitte des gelben Flecks der Flügeldecken, welcher von dem dem Halsschilde und den Flügeldecken gemeinsamen schwarzen Ringe eingeschlossen wird.

125. *Coptocycla affinis: subquadrata, dilute flavo-testacea, antennarum articulo ultimo nigro; thorace laevi, flavo, margine explanato translucente reticulato, elytris thorace multo latioribus, humeris antrorsum prominentibus obtusis, pone scutellum distincte gibbosis, gibbere antice retuso, disco irregulariter punctato-striatis et rugulosis, flavis nigro-variegatis, margine explanato dilute flavescente, translucido, reticulato, basi et pone medium fasciis duabus aterrimis; subtus flavo-testacea, metasterno nigro.* — Long. $6\frac{3}{4}$ mill.

Der *C. ramosa* Boh. sehr nahe verwandt, jedoch durch die ganze schwarze Hinterbrust und die schwarzen Zeichnungen der Flügeldecken hinreichend verschieden.

126. *Coptocycla conspersa: unguiculis muticis, angulo humerali valde producto, elytris modice convexis. Rotundata, flavo-testacea, antennarum articulo ultimo apice infuscato, thorace ante basin arcu nigro linea sanguinea media diviso, margine explanato hyalino-reticulato, scutello flavo, elytris vitta angusta fusco-nigra intramarginali postice dilutiore et obsoletiore, punctato striatis, punctis obscure sanguineis circumfluis, in stria suturali crebrioribus, margine lato deflexo hyalino reticulato.* — Long. 6—7 mill.

127. *Coptocycla resplendens: unguiculis muticis, elytris pone basin gibbosis, angulo humerali antrorsum prominulo. Rotundata, viridescens, nitida, antennis flavis, articulis* 1—6 *apice infuscatis,* 10 *et* 11 *corporeque (capite excepto) nigris, abdominis mar-*

gine testaceo; thorace laevi, margine explanato arcte reticulato, elytris modice punctato-striatis pone humeros impressis, angulis humeralibus obtusis, margine explanato hyalino arcte reticulato. — Long. 6 mill.

128. *Mycotretus puncticeps: oblongus, laete fulvus, antennarum apice, capitis macula, thoracis maculis sex scutelloque nigris, elytris parum convexis punctato-striatis, sutura, margine laterali fasciisque duabus latis (una fere basilari, altera infra medium) nigris.* — Long. 6—7 lin.

In die Nähe von *dorsofasciatus* Lac. und *nugator* Lac. gehörend. Der Kopf ist, wie der Thorax, ziemlich fein und dicht punktirt, die schwarze Makel steht zwischen den Augen. Die Fühler sind hellgelblich, nach der Spitze hin schwärzlich. Von den sechs Makeln auf dem Thorax stehen 2 nahe bei einander am Vorderrande und 4 in einem queren Bogen auf der Scheibe. Die Flügeldecken haben 8 Punktstreifen und sind an der Basis erhaben gerandet, die beiden gemeinschaftlichen, sehr breiten Binden berühren den Seitenrand nicht, der umgeschlagene Rand ist von den Hinterhüften an schwarz. Auf der Unterseite des Thorax ist dicht neben den Vorderhüften ein schwarzbrauner Fleck.

Bei einem Exemplar verbreitert sich die vordere Binde bis zum Basalrand, so dafs nur ein kleiner, dreieckiger Fleck der Grundfarbe zu jeder Seite des Schildchens übrig bleibt.

129. *Lybas cruentatus: ovatus, nitidus, supra sanguineus, subtus ferrugineo-testaceus, pectoris lateribus femoribusque infuscatis, antennarum articulis tribus basalibus pallide flavis, sequentibus obscurioribus, clava nigra, thoracis disco sparsim, lateribus densius punctatis, lobo medio basali truncato, elytris punctato-striatis, interstitiis subtilissime remote punctulatis.* — Long. 9 mill.

Nach der Form des Mittellappens vor dem Schildchen reiht sich die Art an *L. lucidus* Lac. an, mit dem er auch die Zahl der Punktreihen auf den Flügeldecken gemein hat. Der Kopf hat 2 recht deutliche Eindrücke, die weiter von einander entfernt sind als von den Augen, auf dem Scheitel fein, nach vorn grob punktirt. Der Thorax hat neben der Mitte des Seitenrandes einen deutlichen Eindruck. Flügeldecken mit 8 ganzen Punktreihen und dem Anfang einer 9ten unter der Schulter, die Punkte derselben ziemlich grob, die der Zwischenräume nur bei sehr starker Vergröfse-

rung wahrnehmbar. Auf der lichteren Unterseite sind die Seiten der Brust und die Schenkel rauchig gebräunt.

130. *Cyclomorphus variegatus: late ovatus, nitidus, laete ferrugineus, antennis (articulo primo excepto), thoracis maculis parvis duabus anticis margine conjunctis, arcu postico basin attingente marginemque lateral nigris, elytris punctato-striatis dilute sulfureis, basi et juxta suturam tenuiter nigram ferrugineo-tinctis, macula humerali fusca, plaga transversa inaequali ante medium, maculis duabus infra medium, margine laterali, tibiis tarsisque nigris.* — Long. 6 mill.

Sehr kurz, oval, in den Flügeldecken bei Weitem weniger gewölbt als *globosus*. Auf Kopf und Halsschild licht rostroth mit einem leichten, erzgrünen Hauch. Halsschild am Hinterrande fast noch einmal so breit als vorn, an den Seiten gerundet, Seitenrand durch eine tiefe Linie abgesetzt, daher fast wulstig erhaben, fein zerstreut punktirt, mit einer Reihe gröberer Punkte längs des Hinterrandes; seine schwarzen Zeichnungen werden gebildet aus zwei, neben der Mitte des Vorderrandes stehenden, fast 4eckigen Flecken, die am Rande selbst zusammenhängen, und einem Bogen, dessen Basis den Mittellappen umgränzt und dessen Schenkel auf der Scheibe etwas nach aufsen gebogen sind. Flügeldecken mit sieben Punktstreifen und zwei Punktgruppen an Schulter und Spitze, licht schwefelgelb, an der Basis und neben der schmal schwarzen Naht rostroth überflogen, auf dem Schulterbuckel ein dunkelbrauner Fleck, vor der Mitte eine aus drei verflossenen Längsflecken gebildete quere Binde, die nach innen viel breiter als nach aufsen, und durch die Naht unterbrochen ist; hinter der Mitte befinden sich noch zwei Flecken jederseits auf einer Querlinie, von denen der innere viel gröfser als der äufsere, der Seitenrand sowie die Ränder der umgeschlagenen Seiten schwarz. Während das erste Glied der Hintertarsen bei der Gattung *Cyclomorphus* in der Regel bemerkbar länger ist als das zweite, ist bei der vorliegenden Art das zweite dem ersten an Gröfse gleich.

131. *Brachysphoenus quadrifasciatus* (Subgenus *Barytopus*): *ovatus, ater, nitidus, vertice, maculis duabus ferrugineis, elytris convexis, gemellato punctato-striatis, flavis, sutura, margine laterali, fasciis tribus irregularibus, apice punctoque basilari nigris.* — Long. 12 mill

Dem *B. lugens* Lac. am nächsten stehend. Thorax über dop-

pelt so breit als lang, an den Seiten stark gerundet, ganz glatt. Flügeldecken gepaart punktstreifig, in den Zwischenräumen bis zur ersten schwarzen Binde deutlich punktirt, gelb, ein Punkt an der Basis, dem Schildchen näher als der Schulter, die Naht, der Seitenrand, die Spitze ziemlich breit und drei Binden schwarz, die vorderste und breiteste hat nach vorn und rückwärts drei sich gegenüberstehende Zacken und verbreitert sich an der Naht, namentlich nach vorn, die 2te etwas schmalere hat 3 Zacken nach vorn, 4 nach rückwärts, und wird ebenfalls an der Naht breiter, die 3te schmalste ist wellig gebogen und verfliefst an der Naht mit der schwarzen Spitze. Der umgeschlagene Rand ist gelb, an den Stellen der Binden schwarzfleckig. Die Krallen sind rothgelb.

132. *Aegithus bicolor: subrotundatus, modice convexus, ater, antennarum basi obscure fulva, elytris gemellato-punctato-striatis, interstitiis latioribus atque lateribus disperse punctatis, flavis, sutura, margine laterali, parte tertia posteriori antice dentata nigris.* — Long. 9 mill.

Dem *A. nigrocinctus* Erichs. aus Peru zunächst verwandt. Kopf am Scheitel sehr fein, vor der Fühlerbasis sehr grob punktirt, zwischen den Augen breit eingedrückt; Thorax glatt; Flügeldecken mit einer Punktreihe an der Naht und mit 6 Punktstreifen, die paarweise genähert sind und vor der Spitze verschwinden, ausserdem glatt, in den breiteren Zwischenräumen und an den Seiten ziemlich dicht mit durchscheinenden Punkten besetzt, gelb, die Naht, der Seitenrand und das hintere Drittheil mit drei in die schmalen Zwischenräume der Punktstreifen zackig eingreifenden Ecken schwarz. Auf dem umgeschlagenen Theil der Flügeldecken zieht sich die gelbe Färbung weiter nach hinten als auf der Oberseite.

133. *Aegithus sexmaculatus: breviter ovatus, niger, nitidus, elytris valde convexis, gemellato-punctato-striatis, singulo maculis tribus pallide flavis, una humerali oblonga, alia juxta scutellari, rotunda, basin non attingente et tertia ante apicem transversa.* — Long. 10 mill.

Sich zunächst an *A. Andreae* Lac. anreihend, ist die Art an ihrer Färbung leicht zu erkennen. In Bezug auf die Sculptur der Flügeldecken ist nur noch zu erwähnen, dafs nur 2 Paar Doppelreihen von Punkten deutlich unterscheidbar sind; der breite Zwischenraum sowie der Raum aufserhalb derselben sind deutlich zer-

streut punktirt. Der umgeschlagene Rand ist so weit gelb, als der Schulterfleck reicht, übrigens schwarz.

134. *Erotylus stillatus: obovatus, ater, nitidus, elytris valde convexis, sordide flavescentibus, opacis, apice punctisque grossis nigro-tinctis.* — Long. 21 mill.

In die 2te Abtheilung des Genus *Erotylus* nach Lac. gehörend. Glänzend schwarz. Der Kopf am Scheitel sehr fein und dicht, nach vorn gröber und zerstreuter punktirt, die Fühler reichen über die Basis des Thorax hinaus; dieser ist fast doppelt so breit als lang, vorn tief ausgerandet, an den Seiten vor den etwas stumpfen Hinterecken gerundet, dann nach vorn geradlinig verengt, so dafs seine gröfste Breite hinter die Mitte fällt, am Grunde zwei Mal tief gebuchtet, vor den Buchten zwei deutliche punktirte Eindrücke, die Scheibe mehr als gewöhnlich gewölbt, fein zerstreut punktirt mit auf der vorderen Hälfte schwach angedeuteter Mittellinie. Die schmutzig gelben Flügeldecken sind hinter den Schultern seitlich etwas eingedrückt, dann bis hinter die Mitte erweitert und von da nach der Spitze sanft zugerundet, die Naht entlang stark convex (ohne eigentlichen Höcker), der höchste Punkt über den Hinterhüften mit sehr vielen runden, schwarzen, in ihrer Mitte vertieften und fein granulirten Flecken, die noch gröfser als bei *E. sphacelatus* Fab. sind. Die Spitze und der umgeschlagene Rand schwarz. Der Hinterleib nach vorn zerstreut, nach hinten dichter punktirt, der 5te Ring des ♂ mäfsig ausgerandet. An den Beinen die Vorderschenkel des ♂ sehr stark verdickt.

Nach einer Mittheilung des Herrn Dr. Gerstäcker besitzt das Berliner Museum dieselbe Art auch aus Peru.

135. *Tapinotarsus* nov. gen.

Corpus breviter ellipticum sat convexum.

Caput fere transversum fronte convexa, clypeo basi valde coarctato.

Antennae graciles, thoracis basin attingentes, articulis, primo crasso brevi, 2do primo breviore et angustiore, tertio sequente parum longiore, 4to — 8vo fere aequalibus, 9no — 11mo clavam sat distinctam formantibus.

Thorax valde transversus latitudine postica plus quam duplo brevior, basi truncatus, lobo medio lato rotundato, lateribus rotundatus, antice duplo angustior quam basi, fortiter sinua-

tus, sinus basi recta lateribus obliquis, supra disco perparum convexo vix impresso.

Prosternum antice acute carinatum.

Pedes graciles, femoribus brevissimis intus profunde canaliculatis, tibiis curvatis, tarsis angustissimis, articulo primo pedum posteriorum sequentibus duobus conjunctis multo longiore, pedum anticorum sequentes duos aequantibus, articulo tertio secundo vix latiore.

Wie aus vorstehender Diagnose erhellt, steht *Tapinotarsus* in naher Verwandtschaft zu *Priotelus* und *Zonarius*, welchem letzteren er auch wohl anzureihen ist. Er unterscheidet sich jedoch leicht von *Priotelus* durch die nur dreigliedrige Fühlerkeule, und von *Zonarius* durch die Bildung des Thorax, des Prosternum und der Beine, deren Schenkel und Tarsen besonders abweichend construirt sind. Die Schenkel sind so kurz, dafs von oben die Kniee nicht sichtbar sind, und an den Tarsen ist das dritte Glied so schmal wie bei keinem andern *Erotylen* dieser Gruppe. Eine eben so auffallende Eigenthümlichkeit bietet die Sculptur der Flügeldecken dar, es sind nämlich nur die beiden ersten Punktstreifen vollständig vorhanden, die übrigen vier sind nur an der Basis angedeutet, auf der Scheibe sind die vorhandenen grofsen Makeln rings mit Punkten eingefafst, an der Schulter und Spitze sind Gruppen durchscheinender Punkte.

Kann ich mir auch nicht verhehlen, wie mifslich es ist, in einer Familie, wie die der *Erotylenen*, wo die Scheidung in genera so grofse Schwierigkeiten darbietet, ein neues Genus aufzustellen, so glaube ich doch, dafs ein solcher Verein von abweichenden Charakteren hinreichend dazu berechtigt.

136. *T. maculatus: ovatus, nitidus, supra flavo-testaceus, subtus rufo-testaceus, antennis (articulo primo excepto) elytrorum signatura suturali communi, maculis septem, tibiis tarsisque nigris.* — Long. 9 mill.

Die schwarzen Zeichnungen der Flügeldecken lassen Basis und Spitze frei. Die Naht ist von $\frac{1}{4}$—$\frac{3}{4}$ ihrer Länge breit schwarz, daneben liegt jederseits ein halb so langer, damit zusammenfliefsender Fleck, der in gleicher Höhe anfängt, zwischen diesem und der Spitze ein rhombischer Fleck auf drei Viertel der Flügeldecken; aufserdem finden sich noch 6 längliche Flecke, 3 etwas kleinere hinter einander längs des Seitenrandes, ohne denselben zu berüh-

ren und neben jedem derselben schräg nach vorn und innen ein etwas gröfserer.

137. *Priotelus ignabilis: oblongus, pallide testaceus, subtus ferrugineus, antennis (basi excepta) tibiis tarsisque nigris, elytris parum convexis, modice punctato-striatis, apice bimucronatis.* — Long. 9 mill.

Nach Lacordaire's Anordnung in die 2te Abtheilung neben *P. truncatus* Lac. zu stellen, von welchem er sich zwar durch die angegebenen Merkmale leicht unterscheidet, zu dem er jedoch vielleicht als Varietät gezogen werden kann, wenn man ein spurloses Verschwinden aller Flügeldecken-Zeichnungen und der schwarzen Färbung des Schildchens bei völliger Ausfärbung der Fühler und Beine annehmen will.

138. *Bacis femoralis: ellipticus, oblongus, nitidus, fulvo-flavescens, antennis (basi excepta), abdominis maculis lateralibus quatuor, femorum apice, tibiis tarsisque nigris, elytris modice convexis.* — Long. 11—12 mill.

Länglich, nach vorn und hinten ziemlich gleichmäfsig verschmälert, glänzend, bräunlichgelb, Kopf etwas tiefer gefärbt, glatt; Fühler über die Mittelhüften hinausreichend, das 1ste Glied gelblich, das 2te bräunlich, die übrigen schwarz, nur das letzte an der Spitze röthlich. Thorax um die Hälfte breiter als lang, vorn ziemlich tief ausgerandet, an den Seiten von den Hinterecken nach vorn verengt, vor der Mitte leicht ausgeschweift, die Basis mit breitem, mäfsig vorgezogenen, abgestumpften Mittellappen, dann gerade zu den spitzen Hinterecken verlaufend. Flügeldecken mäfsig gewölbt, drei Mal so lang als der Thorax, sehr seicht und weitläufig gerunzelt mit 5—6 schwachen Punktreihen, die nach aufsen immer kürzer werden, und von denen die ersten bis auf etwa drei Viertel der Länge reichen. Unten hat der Hinterleib auf den ersten 4 Ringen jederseits einen queren, fast schwarz durchscheinenden Fleck. An den schwarzen Beinen sind die Schenkel weit über die Hälfte von der Farbe des Körpers und die Klauen röthlich.

139. *Omoiotelus trimaculatus: ovalis, testaceus, antennis (articulis baseos duobus exceptis), thoracis maculis tribus oblongis, tibiis tarsisque nigris; elytris convexis strinto-punctatis, interstitiis crebre punctatis, hepaticis, margine omni testaceo.* — Long. 11—12 mill.